
Protokoll vom 12. Juli 2018

Zuletzt überarbeitet am 20. Dezember 2018 von Marian Schwabe.

Versammlungsleiter: Marian Schwabe

Protokollantin: Elisabeth Franz

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 23:00 Uhr

Sitzungsort: POT/13

Es sind 27 von 40 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist somit beschlussfähig.

Tagesordnung

	Seite
1. Begrüßung und Formalia	3
1.1. Allgemeines	3
1.2. Bekanntgabe Ergebnisse schriftlicher Abstimmungen	3
1.3. Hinweis zu Finanzanträgen	3
1.4. Unbestätigte Protokolle	3
1.5. Sitzungstermine 2019	3
2. P180614-04 Unterstützung der Forderung: ∞ Prüfungsversuche	4
3. Wahlen und Entsendungen	7
3.1. Wahlausschuss	7
3.2. Entsendungen (1)	7
3.3. Referentin Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	8
3.4. Referent:innen Service und Förderpolitik	9
3.5. Entsendungen (2)	11
4. Protokolle	11
4.1. Protokolle der Geschäftsführung	11
4.2. Protokolle des Förderausschusses	12
5. Berichte	12
6. P17-06-15-04 Umbenennungsantrag, 3. Lesung	12
A. Anhang	17
A.1. Wahlprotokoll Mitglied im Wahlausschuss	18
A.2. Wahlprotokoll Referent:innen Service und Förderpolitik	19

A.3. GF-Protokoll vom 29.06.2018	20
A.4. GF-Protokoll vom 22.06.2018	27
A.5. GF-Protokoll vom 06.07.2018	36
A.6. FöA-Protokoll vom 05.07.2018	39
A.7. Namen der studentischen Vertretungen der deutschen Universitäten	55
A.8. Stellungnahme des Instituts für deutsche Sprache	58
A.9. Literaturverzeichnis zum Umbenennungsantrag	60
B. Anwesenheitsliste	62

1. Begrüßung und Formalia

1.1. Allgemeines

Alle Ausschreibungen befinden sich unter http://www.stura.tu-dresden.de/ausschreibungen_legislatur_1819.

Die Sitzung fand im Raum POT/13 statt.

1.2. Bekanntgabe Ergebnisse schriftlicher Abstimmungen

Der Antrag P170928-09 wird mit **31/0/0 angenommen**.

Zur nächsten Sitzung sind damit Entsendungen für Ersatzvertreter:innen möglich.

1.3. Hinweis zu Finanzanträgen

Verpflichtungen über Ausgaben zu Veranstaltungen können erst nach Bestätigung auf der Sitzung des Studentenrates eingegangen werden.

1.4. Unbestätigte Protokolle

1.4.0. Bereitstellungsverfahren

Die unbestätigten Protokolle werden über eine Freigabe im CloudStore des ZIH zur Verfügung gestellt. Alle Mitglieder des Plenums erhalten darauf automatisch Zugriff; zudem kann die Freigabe auch auf die Teilnehmer einer jeweiligen Sitzung zur Kontrolle der richtigen Wiedergabe erweitert werden. Bitte wendet euch dafür an [situation.vorstand@stura.tu-dresden.de](mailto:sitzungsvorstand@stura.tu-dresden.de).

1.4.1. Protokoll vom 18.01.2018

30 Wurde nach Rücknahme am 15.3.18 neu in der ZIH-Cloud zur Verfügung gestellt.

Es fehlen noch Berichte, welche eingearbeitet werden müssen.

Ohne Gegenrede vertagt.

1.4.2. Protokoll vom 14.06.2018

35 Wurde in der ZIH-Cloud zur Verfügung gestellt.

Es gab keine Anmerkungen zu dem vorliegenden Protokoll.

Ohne Gegenrede angenommen.

1.4.3. Protokoll vom 28.06.2018

40 Wurde in der ZIH-Cloud zur Verfügung gestellt.

GO-Antrag auf Vertagung von Lukas, da es noch in Teilen überarbeitet werden sollte.

45 **Ohne Gegenrede vertagt.**

1.5. Sitzungstermine 2019

Der Referent Struktur gibt folgende Termine für die StuRa-Sitzungen im Jahr 2019 bekannt:

- 10. Januar^{1, 3}
- 24. Januar
- 14. Februar²
- 07. März
- 28. März
- 11. April¹
- 25. April
- 09. Mai
- 23. Mai
- 06. Juni

- 20. Juni
- 04. Juli¹
- 25. Juli
- 22. August
- 5 • 12. September
- 26. September (gemäß § 21 (3) GrO)
- 10. Oktober¹
- 24. Oktober
- 07. November
- 10 • 21. November
- 05. Dezember
- 19. Dezember

¹ Auf diesen Sitzungen werden die Geschäftsführer:innen ihren Quartalsbericht vorstellen.

15 ² Wahl der Exekutive für die nächste Legislatur. Alle Referent:innen und Geschäftsführer:innen werden auf dieser Sitzung zum 01.04. des Jahres 2019 gewählt.

³ konstituierende Sitzung der Legislative

20 **2. P180614-04 Unterstützung der Forderung: ∞ Prüfungsversuche**

Antragsteller: Paul Senf

Antragstext

25 Der StuRa unterstützt die Forderung, die Beschränkung von Wiederholungsmöglichkeiten bei Prüfungsleistungen aller Art aufzuheben: Die Wiederholbarkeit soll dabei sowohl für bestandene als auch für nicht bestandene Prüfungsleistungen ermöglicht werden.

30

Zur Umsetzung arbeiten die Referate HoPo¹ und LuSt² ein Umsetzungskonzept aus, welches mindestens die Reformierung von § 35 Abs. 4 & 5 SächsHSFG und die Anpassung aller betroffenen Prüfungsordnungen

35

¹Hochschulpolitik

²Lehre und Studium

sowie u.a. die Themen Prüfungsansprüche, Benotung, Freiversuche und Nachfolge-Prüfungsleistungen beinhaltet.

Änderungsantrag 1 von Paul Senf

Streiche den Satz: „Die Wiederholbarkeit soll dabei sowohl für bestandene als auch für nicht bestandene Prüfungsleistungen ermöglicht werden.“

40 **Änderungsantrag 2** von Matthias Lüth

Verschiebe den Antragstext in die Begründung.

Ersetze den Antragstext wie folgt: „Der StuRa unterstützt die Forderung, die Beschränkung von Wiederholungsmöglichkeiten bei Prüfungsleistungen aller Art aufzuheben: Die Wiederholbarkeit soll dabei sowohl für bestandene als auch für nicht bestandene Prüfungsleistungen ermöglicht werden. Zur Umsetzung arbeiten die Referate Hopo & LuSt ein Umsetzungskonzept aus, welches min. die Reformierung von § 35 Abs. 4 & 5 SächsHSFG und die Anpassung aller betroffenen Prüfungsordnungen sowie u. a. die Themen Prüfungsansprüche, Benotung, Freiversuche und Nachfolge-Prüfungsleistungen beinhaltet.“

Begründung

Der Studentenrat der TU Dresden möge folgende Forderung unterstützen:

45 „Viele Studierende müssen neben dem Studium mit individuellen Problemen und Belastungssituationen umgehen, so zum Beispiel Erwerbstätigkeit, Prüfungsangst oder Depressionen. Diese können zu einer Zwangsexmatrikulation aus nicht rein fachlichen Gründen führen.

50 Darüber hinaus beeinträchtigt die Beschränkung von Prüfungsversuchen den langfristigen Lernerfolg und legt den Fokus auf eine rein prüfungsorientierte und nicht nachhaltige Vorbereitung. Im Gegensatz dazu gewährt die Aufhebung einer Beschränkung die Beibehaltung eines hohen fachlichen Standards und Leistungsniveaus. So kann ermöglicht werden, dass Prü-

fungsergebnisse ausschließlich von den im Modul zu erwerbenden Kompetenzen abhängen.

Des Weiteren ist es für keinen Studierenden im eigenen Sinne, den Zeit- und Lernaufwand für Prüfungen mehrmals leisten zu müssen. Drohende Exmatrikulation hingegen stellt für ein Gros der Studierenden keinen sinnvollen Motivator zu besseren fachlichen Leistungen dar. Entschränkung fördert eigenständiges und freies Studieren im Sinne des humboldtschen Bildungsideals.

Ein Konzept ohne Beschränkung wird in Bielefeld seit einiger Zeit erfolgreich umgesetzt.“

Auf der 82. Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften (KoMa) vorletzte Woche in Berlin kam dieser Text als Resolution in das Abschlussplenum. Die KoMa verabschiedet Resolutionen nach dem Konsensprinzip und da sich 2 von rund 150 Teilnehmern gegen diese Resolutionen ausgesprochen haben, konnte sie nicht beschlossen werden. Da jedoch sehr viele Vertreter:innen der anderen Unis begeistert von dieser Forderung war, kam die Idee auf die Forderung als Einzelpersonen mit möglichst breiter Unterstützung von StuRä und FSRen zu veröffentlichen.

Durch die Aufhebung der Beschränkung von Prüfungsversuchen, hätten Studierende weniger Prüfungsstress und können so bessere und leistungsgerechtere fachliche Ergebnisse erzielen. Extremsituationen und zusätzliche Belastungen während des Studiums könnten besser abgefangen werden. Bei Prüfungen kann mehr Wert auf tatsächliches Verständnis, im Gegensatz zu sturem Auswendiglernen gelegt werden. Bei jedem Prüfungsversuch kann darauf geachtet werden, ob der Studierende die fachlichen Standards zum Bestehen erfüllt, und externe Einflüsse (wie Absolvierendenquoten) können außer acht gelassen werden. Desweiteren stellt Exmatrikulation keine sinnvolle Motivation dar, um Inhalte nachhaltig zu verinnerlichen.

Die offensichtlichen Contra-Argumente werden durch die statistische Evaluation der Studierenden in Bielefeld widerlegt. Dazu ein Auszug aus einer Mail von der Studierendenvertretung in Bielefeld:

„Eine unbegrenzte Anzahl an Prüfungsversuchen gibt es bei uns im fachwissenschaftlichen Bereich bereits seit Einführung des Ba/Ma Systems. Wie vermutlich bei euch auch diskutiert heißt das nicht, dass man in jedem Semester beliebig häufig die Prüfungen zu einem Modul ablegen kann, hier gibt es für jedes Mal, dass das Modul angeboten wird, die Unter- und Obergrenze von zwei angebotenen Prüfungen/Prüfungsterminen. Prinzipiell kann man ein Modul aber so oft besuchen, wie es angeboten wird, und hat damit quasi beliebig viele Prüfungsversuche. Alle unternommenen Versuche werden ins Transkript eingetragen.“

Diese Prüfungsmodalitäten wurden im Lehramtsbereich erst vor ca. 6 Jahren eingeführt. Vorher bekam man hier zwar seinen Bachelor und Master, bekam den Master aber nicht als Ersatz für das Staatsexamen angerechnet, wenn man bei einem Modul mehr als drei Prüfungsversuche unternommen hatte.

Ich habe mit ein paar Personen aus unserer Verwaltung bezüglich Veränderungen in der Studiendauer etc. gesprochen. Die durchschnittliche Studiendauer im Lehramtsbereich (nur hier haben wir Vergleichsmöglichkeiten) hat sich mit der Systemumstellung nicht erhöht. Nachzusehen ist das auch im statistischen Jahrbuch der Uni, auf dass auch ihr freien Zugriff habt, fall ihr die Daten auswerten möchtet.

Eine weitere Befürchtung war der sprunghafte Anstieg von unternommenen Prüfungsversuchen. Auch hier hat sich die Befürchtung nicht bewahrheitet. Es werden selten mehr als drei Prüfungsversuche unternommen, es gibt auch nicht viele Leute, die sich ein Modul ein zweites Mal belegen, um sich zu verbessern. Das trägt auch dazu bei, dass sich selten die Studiendauer verlängert.

Ob sich die Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Studien nun signifikant erhöht hat, kann ich leider nicht sagen. Ich weiß anekdotisch von einer handvoll Leuten, die mehr als drei Versuche brauchten, um Grundlagenmodule im Bachelor zu bestehen, nun aber erfolgreich im Master stu-

dieren. Von dieser Seite her hat sich die Umstellung auf jeden Fall gelohnt.

Was aus unserer Sicht einer der wichtigsten Aspekte ist: angstfrei in Prüfungen gehen können. Es ist zwar so, dass die Studierenden innerhalb ihrer Studienlaufbahn mal weniger gut vorbereitet in den ersten Prüfungsversuch gehen. Bei den meisten reguliert sich dies aber auch schnell wieder, da man merkt, dass dies nur Extraarbeit verursacht. Angstfrei(er) in die Prüfungen gehen zu können, ermöglicht durchschnittlich bessere Leistungen. Der fehlende Druck kommt aus unserer Sicht den meisten Studierenden deutlich zu Gute. Allein dafür hat sich unserer Meinung nach die Umstellung gelohnt.

Alles in allem haben sich die Befürchtungen nicht bewahrheitet, die erhofften positiven Aspekte aber gegriffen. Wir empfehlen, wie bereits gesagt, das hier vorherrschende Modell deshalb vorbehaltlos.“

Das heißt, dass sich weder die Studiendauer noch die Anzahl der Prüfungsversuche signifikant erhöht hat und der ein positiver Effekt hinsichtlich der Stressfreiheit wahrgenommen wurde.

Diskussion und Nachfragen

Paul Senf fasst das wichtigste der letzten Sitzung noch einmal zusammen. Es geht um die Aufhebung der limitierten Prüfungsversuche auf Vorschlag der KoMa³. Es soll ein entspannteres Studium ermöglicht werden. Er verweist zudem auf die Begründung des Antrags.

Fürsprache von Nils; er hält aber auch eine Verknüpfung mit der Regelstudienzeit für notwendig, wie es z. B. an der LMU⁴ gemacht wurde.

Matthias Z.: Es ist im SächsHSFG⁵ geregelt, wie viele Prüfungsversuche es gibt. Er sieht es kritisch, ob es politisch eine Motivation zur Veränderung gibt.

³Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften

⁴Ludwig-Maximilians-Universität München

⁵Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz

⁶Studienkommissionen

Matthias L.: Fürsprache zu Nils. Zwei Fraktionen in Sächsischen Landtag sind demgegenüber bereits positiv gestimmt.

Ronja findet es zwar sinnvoll, hat aber Erfahrung damit, dass Ewig-Studierende Studienplätze und Praktikumsplätze belegen, die dann keine anderen Leute mehr bekommen. Sie sieht die Gefahr, dass Prüfungen dann schwieriger gemacht werden könnten.

Alex: Wir sollten auch ohne politischen Rückenwind unsere Ideen verfolgen. Studienabbrecher sind für die Universität teuer.

Paul: Es gibt aktuell auch schon viele Langzeitstudierende, aber es ist ja auch nicht im Sinne der Studis, ewig zu studieren.

Jonas: Erst einmal schauen, ob die Prüfungsart das Problem der Studierenden ist. Ich sehe die Verschulung als ein Problem.

Friedrich E.: Nachfrage an Ronja, ob es Zahlen für Studienplatzbelegung gibt.

Antwort: Es handelt sich um 5 von 60 Diplom-Studierenden.

Hendrik: Es gibt Studiengänge mit Regelungen zu Prüfungsversuchen im Studienablauf. Die Studienlast in den Semestern ist meist zu hoch. Unendliche Versuche können das durch die erhöhte Schwierigkeit zusätzlich verschlechtern.

Matthias Z.: Ich möchte mich für diese Idee aussprechen. Die Professoren wollen Ergebnisse! Individuelle Probleme in den Studiengängen müssen in den StuKos⁶ etc. geklärt werden; wir müssen aber politisch anstoßen.

Christian schließt sich Matthias an. Wir brauchen allerdings eine gute Argumentation. Probleme können aber nur mit einer gesetzlichen Regelung gelöst werden.

Henriette: Wir sitzen hier für die Studierenden. Es gibt im Lehramt auch Kapazitätsprobleme für

Praktika und wir müssen auf die Probleme aufmerksam machen.

Paul zieht den Änderungsantrag 1 zurück. Der Antragstext ist somit nun der per Änderungsantrag 2 geänderte Antrag.

Abstimmung:

Gegenrede von Ronja: Formal.

Mit **17/3/6 angenommen**.

3. Wahlen und Entsendungen

Als Zählkommission werden Lukas Schumacher, Christoph Johannes Kleine und Matthias Zagermann vorgeschlagen.

Die Zählkommission wird **ohne Gegenrede angenommen**.

3.1. Wahlausschuss

Antragsteller: Daniel-Eike Hardt

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Wahlausschuss

Begründung

Ich war bereits in der letzten Legislatur im Wahlausschuss, bringe mich momentan bei der Revision der Wahlordnung ein und bin auch gerne bereit mich bei der nächsten Wahl nochmal aktiv zu engagieren.

Diskussion und Nachfragen

Lukas hält eine flammende Fürsprache: Daniel hat schon letztes Jahr mitgearbeitet und er freut sich über Mitstreiter.

1. Wahlgang

Daniel-Eike Hardt wird mit **25/0/1** im 1. Wahlgang **gewählt**.

Daniel nimmt die Wahl an.

Wahlprotokoll: siehe Anhang ab Seite 18.

3.2. Entsendungen (1)

Antragsteller: Joel Franke

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referat Politische Bildung

Begründung

Da mehrere Mitarbeiter des Referats in naher Zeit für das Referat wegfallen, somit sind neue Mitglieder unabdingbar um die Weiterarbeit des Referats zu gewährleisten. Als Freund von politischen Vorträgen und da ich politische Bildungsarbeit für wichtiger halte, möchte ich mich gerne im Referat engagieren und einbringen, zum Beispiel mit der Idee eine reine Diskussion zu veranstalten.

Zu meiner Person: Ich bin Joel Franke, 24 Jahre alt, studiere Soziologie im 2. Semester an der TU Dresden.

Diskussion und Nachfragen

Nachfrage von Daniel D.: Bist du Mitglied in einer Partei oder terroristischen Vereinigung?

Antwort: Er ist Mitglied einer linken Partei, ist da aber nicht sonderlich bis gar nicht aktiv.

Nachfrage von Paul S.: Was ist mit „reine Diskussionsrunde“ gemeint?

Antwort: Eine freie Diskussion ohne Redner.

Joel Franke wird ohne Gegenrede in das Referat **entsandt**.

Antragsteller: Erec Lützkendorf

Angestrebter Tätigkeitsbereich: Referat Politische Bildung

Begründung

Es ist recht schwierig genau zu fassen, weshalb mich das Refpob so begeistert. Ganz vorne steht natürlich das Herz des Referats: Seine Mitglieder, welche sich mit vollem Engagement bemühen, die großen und auch gerade die kleinen Fragen unserer gesellschaftlichen Situation anzusprechen und einen Raum für Diskussion zu schaffen. Ob Konsens oder Dissenz, in bestimmten politischen Fragen bleibt man

5 doch im Geiste der Auseinandersetzung mit-
einander verschrieben. Ich hatte das Glück, die
letzten Monate an diesem Projekt teilzunehmen
und mich nach meinen Kräften darin einzubrin-
gen. In den daraus entstandenen Veranstaltungen
10 konnten wir spannende Themen erörtern
und uns einer Problematik (den gesellschaftli-
chen Gewaltverhältnissen) peu á peu annähern,
in den Lesekreisen gemeinsame Kritik formulie-
ren, unser Verständnis ausbauen und uns somit
zu den drückenden Fragen aus unserer Lebens-
welt weiterbilden.

15 Ich würde mich freuen am Donnerstag mich bei
euch vorzustellen und wünsche noch ein paar
schöne Tage!

Schöne Grüße, Erec
(4. Semester Philosophie/ Geschichte/ Kunstge-
schichte)

Diskussion und Nachfragen

20 Erec stellt sich vor. Er ist kein Mitglied in Partei-
en oder terroristischen Vereinigungen.

Robert G. hält eine Fürsprache aufgrund des
Studiengangs Kunstgeschichte.

25 Erec Lützkendorf wird ohne Gegenrede in das
Referat **entsandt**.

3.3. Referentin Integration behinderter und chronisch kranker Studierender

Antragstellerin: Veronika Soloviova

30 **Angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referentin
IBS

Begründung

35 Hiermit bewerbe ich mich als Referentin für das
Referat „Integration von Studierenden mit Be-
hinderung und chronisch Kranker“.

40 Im Jahr 2015 habe ich mich für dieses Referat
entsenden lassen und war seither in der Bera-
tungsfunktion tätig und habe in der Organisati-
on im Bereich „Inklusiven Bildung“ an der Uni-
versität beigetragen.

Diese Arbeit beinhaltet zum einen das Kursan-
gebot der Gebärdensprache durch den StuRa zu
organisieren, welcher seit 3 Semestern angebo-
ten wird. Zum anderen gehören auch Vorträge
und Workshops zum Themengebiet.

50 Ziel meiner Arbeit ist, neben der Funktion als In-
teressenvertretung der Studierenden, Inklusion
als solches, nicht als Reaktion auf Bedürfnisse zu
gestalten, sondern als Art der Bewusstseinsent-
wicklung dem Thema gegenüber.

Dies beinhaltet auch den engen und regen Kon-
takt zur Interessengemeinschaft, als auch zur
Stabstelle Diversity Management der Universi-
tät.

55 Um meine Vorhaben als Stimmberechtigte
durchführen zu können, und sowohl nach Innen
als nach Außen als Repräsentantin wahrgenom-
men zu werden, möchte ich als Referentin tätig
sein.

60 Dies hat auch den Grund, dass ich beispiele-
weise in Beratungsfällen gegenüber den jeweili-
gen Fakultäten als Vertreterin des Studentenra-
tes auch als solches akzeptiert werde. Ein weite-
rer Grund ist, dass das Referat heute nur aus mir
65 als Einzelperson besteht, und ich zukünftig in
die Wege leiten möchte, dass weitere Studieren-
de für das Referat begeistert werden können. Be-
sonders um eine nachhaltige Arbeit zu schaffen,
die auch mit meinem Studienabschluss (voraus-
sichtlich 2019) weiterbestehen kann und wird.

70 Da ich im vergangenen Semester im Ausland
war und aus diesem Grund keine Präsenz gegen-
über dem Studentenrat zeigen konnte, möchte
ich mich nun entsenden lassen.

75 **Diskussion und Nachfragen**
Tim weiß nicht viel, ob sie noch kommt.

GO-Antrag auf Vertagung von Lukas.
Ohne Gegenrede vertagt.

3.4. Referent:innen Service und Förderpolitik

Antragsteller: Hendrik Hostombe; Robert Georges und Sven Herdes

- 5 **Angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent und Referent:innen Service- und Förderpolitik

Begründung

Hallo zusammen,

Hiermit möchten wir uns, Hendrik, Robert und Sven, gerne als Referenten wählen lassen. Wir haben in den vergangenen zwei Jahren gemerkt, dass mit der Aktivität in diesem Referat auch die Aufgabenlast des Referates steigt, um wichtigeren Menschen Arbeit abzunehmen.

Mittlerweile hat sich so eine Aufgabenvielzahl und Aufgabenlast angesammelt, dass wir als zukünftige Referenten uns die Arbeit alleine nicht vorstellen können. Neben den klaren Aufgaben der Aufgabenbeschreibung des Referates, wie Beratung von Antragstellern zu Finanzanträgen und Anträgen zur Anerkennung von Hochschulgruppen, Bereitstellung von Informationen zum Materialverleih, sowie seine Konzeptionierung, gibt es Aufgaben die mit der Zeit stärker ins Gewicht gefallen sind. So wurde aus dem Beraten von Fsr-Finanzern von Einzelproblemen eine Finanzvorprüfung der FSRe, die mittlerweile als Quasipflicht eingeführt wurde. Außerdem werden wir zu Sitzungen von FSRen eingeladen, um sie vor Ort in ihrer Gesamtheit zu unterstützen. So können viele Fragen oder aufkommende Probleme geklärt werden. So gab es in der Vergangenheit auch Gespräche, die den einzelnen FSRen Sachverhalte aus dem Plenum verständlich gemacht haben. Es wird ebenso bei der Planung der Buchführung geholfen. Alle diese Problem- und Fragestellungen kann natürlich auch der StuRa Finanzer lösen, wir denken dennoch, dass es besser ist, dieses durch das Referat Service- und Förderpolitik abzuwickeln.

Warum wir uns für eine Triumvirat des Referentenpostens entschieden haben?

Das liegt an der Arbeitslast. Eigentlich könnte

man fast einen kompletten Geschäftsführerposten gut mit der Arbeit auslasten (also zusätzlich zum Finanzer). Ein Referat mit mehr als nur einem Referenten auszustatten, ist nach Ordnung möglich und wurde in der Vergangenheit öfters durchgeführt. Der Grund für die Triumvirat der Referatsleitung ist der praktische Nutzen der gegenseitigen Entlastung und Hilfestellung.

Wie wir uns eine Grobe Aufgabenverteilung vorstellen können:

Grundsätzlich werden sich die Aufgaben geteilt. Es gibt keine ausschließliche Verteilung zwischen Sven, Robert und Hendrik, da ansonsten Urlaubsvertretungen schwieriger werden. Ebenso soll somit abgesichert werden, dass der Wissensstand zwischen den drei zukünftigen Referenten sich nicht unterscheidet, um mögliche Beratungsfehler zu vermeiden. Beratungsfehler entstehen erfahrungsgemäß auch deshalb, weil nicht regelmäßig sich abgestimmt wurde. Daher wollen wir uns regelmäßig damit befassen, welche Neuerungen, Fehler, Anmerkungen oder Ereignisse es in der letzten Zeit gab.

Im Rahmen der Aufgabenbeschreibung wird der Besuch der verschiedenen Gremien des StuRa angeraten. Da wir, Hendrik und Sven, im Förderausschuss, sowie der Plenumsitzung aktiv sind, ist der Besuch dieser kein Problem. Die GF Sitzung soll ebenso besucht werden. Dabei wird wahrscheinlich eine Person öfters anwesend sein, als die andere, wobei diese somit auch den Kontakt mit der GF wahren wird.

Bisher hat es sich ebenso als hilfreich erwiesen, wenn jemand die Distanz des „Nichtvergessen“ spielt. Dies bedeutet, dass jemand darauf achtet, dass Emails nicht untergehen, sowie die falschadressierten Emails an die richtigen Adressaten weiterleitet. Finanzvorprüfungen werden wir drei erledigen, jedoch uns individuell absprechen, wer im Referat gerade Zeit und Lust hat.

Diskussion und Nachfragen

Sven stellt sich vor.

Fabian: Jede Person sollte einzeln durch das Plenum bestätigt werden- Mehrere Referent:innen sind zwar möglich, aber man sollte dennoch einzeln abstimmen können.

5 Daniel stimmt Fabian zu.

Matthias Z.: Damals hatten wir das schon mal beim Referat Gleichstellung. Eine Entsendung ist ein Antrag; eine Wahl sollte daher aber genauso behandelt werden.

10 **Änderungsantrag 1** von Robert Georges

Streichung Robert Georges als Kandidat für Referent Service und Förderpolitik.

Fabian: Wie stimmen die Antragsteller nun über den Änderungsantrag ab?

→ Sven und Hendrik nicken einfach. Damit ist Änderungsantrag 1 übernommen.

15 *Fabian:* Es wird dringend eine Durchführungsbestimmung zur Anzahl der Referenten benötigt.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Daniel.

20 *Gegenrede von Fabian:* Ich will den Antrag in zwei einzelne Wahlen aufteilen!
Der GO-Antrag wird mit 10/12/3 **nicht angenommen.**

25 *Hendrik:* Noch gibt es keine Durchführungsbestimmung, die Mehrfach-Referenten ausschließt.

Änderungsantrag 2 von Fabian Köhler

Teile den Antrag für Wahl in genau so viele Anträge auf Wahl wie aktuell Antragsteller:innen vorhanden sind.

Sven verweist auf die Rechte der Plenumsmitglieder. Es ist die Diskussion auch leid.

30 Hendrik akzeptiert bislang auch viele Unannehmlichkeiten im StuRa. Er ist aber zuversichtlich über die Wahl.

35 **GO-Antrag auf Schluss der Debatte** von Paul.
Der GO-Antrag wird mit **24/0/2 angenommen.**

Die Antragsteller wollen den Änderungsantrag 2 nicht übernehmen.

Abstimmung über den Änderungsantrag 2:
Gegenrede von Hendrik: Formal.

40 Der Änderungsantrag 2 wird mit **16/7/1 angenommen.**

Die Sitzungsleitung bestimmt eine mehrminütige Pause zur Beratung, wie der Antrag nun abgestimmt werden kann/muss/darf.

45 % Pause für Beratung von 20:54-21:014

Marian verkündet, dass ein Meinungsbild kommt, ob das Plenum einen oder zwei Referenten haben möchte.

50 *Fabian:* Fürsprache zu einem Referenten als erster Ansprechpartner des Referats zur Verhinderung von Verantwortungsdiffusion.

Meinungsbild: Wer ist dafür, 1 vs. 2 Referenten zu wählen?

55 → 15 für 1, 9 für 2. → Damit wird ein Referent gewählt.

1. Wahlgang

Hendrik Hostombe wird mit **19/4/4** im 1. Wahlgang **nicht gewählt.**

60 Sven Herdes wird mit **10/7/10** im 1. Wahlgang **nicht gewählt..**

2. Wahlgang

Robert G. empfiehlt beide Kandidaten. Er hält beide für sehr fähig.

65 Hendrik zieht seine Kandidatur zurück, damit kandidiert nur noch Sven weiterhin.

Sven Herdes wird mit **14/6/7** im 2. Wahlgang **nicht gewählt.**

3. Wahlgang

Sven bittet Hendrik zu erklären, warum er zurückgezogen hat.

5 *Hendrik:* Bei mir ist es noch ungewiss, wo ich im nächsten Semester mein Praktikum mache. Daher will ich nicht allein Referent machen. Sven ist ein sehr fähiger Kandidat.

10 *Tim:* Wir haben einen Kandidaten für einen Referentenposten. Wir sollten in so einer Situation dieses Angebot wahrnehmen. Sven ist fachlich sehr kompetent, man kann mit ihm sehr gut Dinge klären. Sven kann das – er hat das schon 45 zwei Jahre lang gemacht.

15 *Daniel:* Ich möchte mich Tims Redebeitrag anschließen; bitte um Wahl von Sven.

Matthias Z.: Ich will jetzt Referent Gleichstellungspolitik werden!

Nils: Auch Fürsprache für Sven!

20 Sven Herdes wird mit **24/3/0** im 3. Wahlgang **gewählt**.

Sven nimmt die Wahl an.

Wahlprotokoll: siehe Anhang ab Seite 19.

3.5. Entsendungen (2)

Antragsteller: Herrmann Frey

25 **Angestrebter Tätigkeitsbereich:** Entsendung Refaerat Soziales

Begründung

30 Hallo,
also ich bin seit Anfang Mai aktiv im Referat Soziales und möchte gerne entsendet werden. Mit der Geschäftsführerin ist das auch schon abgesprochen.

Diskussion und Nachfragen

35 **GO-Antrag auf Vertagung** von Marian, da weder Herrmann noch Nathalie als GF da sind.

Gegenrede von Matthias L.: Nathalie als kommissarische GF Soziales kommt vielleicht noch – wir könnten das offen lassen.

40 Marian zieht den GO-Antrag zurück und der TOP wird über das Sitzungsende hinaus offen gelassen.

Es ist niemand von den angesprochenen Personen noch zur Sitzung erschienen.

4. Protokolle

4.1. Protokolle der Geschäftsführung

4.1.1. GF-Protokoll vom 29.06.2018

Siehe Anhang ab Seite 20.

50 Es gab keine Anmerkungen oder Anträge auf Neubefassung zu dem vorliegenden Protokoll.

Nachfrage von Sebastian: Was ist mit dem Protokoll von 22.06.?

Antwort von Sven: Es gab keinen Antrag auf Neubefassung, daher ist das raus.

55 Fabian schlägt vor, es einfach nochmal zu beschließen.

4.1.2. GF-Protokoll vom 22.06.2018

Siehe Anhang ab Seite 27.

60 Paul fragt, ob er da war.
→ Ja, war er.

Es gab keine weiteren Anmerkungen oder Anträge auf Neubefassung zu dem vorliegenden Protokoll.

4.1.3. GF-Protokoll vom 06.07.2018

Siehe Anhang ab Seite 36.

5 *Nachfrage von Paul:* Zum ersten Angebot der Firma, die die Website macht. Bedeutet das auch ein finanzielles Angebot?

Antwort von Alex: Es ist kein finanzielles Angebot, sondern nur der Zeitplan und eine Bestandsaufnahme seitens der Firma.

10 Es gab keine weiteren Anmerkungen oder Anträge auf Neubefassung zu dem vorliegenden Protokoll.

4.2. Protokolle des Förderausschusses

4.2.1. FöA-Protokoll vom 05.07.2018

15 Siehe Anhang ab Seite 39.

Alex: Bitte die Sitzungsleitung in Hendrik Hostombe umwandeln, da dieser real existiert

20 Es gab keine weiteren Anmerkungen oder Anträge auf Neubefassung zu dem vorliegenden Protokoll.

5. Berichte

25 **GO-Antrag auf Abweichung von der beschlossenen Tagesordnung** von Matthias L.: Vorziehen des TOP P17-06-15-04 Umbenennungsantrag.

Mit 20 Fürstimmen ist der GO-Antrag angenommen.

6. P17-06-15-04 Umbenennungsantrag, 3. Lesung

30

Antragsteller:innen: Referat Gleichstellungspolitik, Referat Hochschulpolitik, Referat WHAT, Referat politische Bildung

Antragstext

35 Der StuRa verwendet in der Außendarstellung und -kommunikation eine inkludierende Sprache, die sämtliche Geschlechter ansprechen möchte. Dafür werden möglichst geschlechtsneutralisierende Begriffe verwendet. So werden insbesondere statt der Bezeichnungen ‚Studenten‘, ‚Studentenschaft‘ und ‚Studentenrat‘ zukünftig die Bezeichnungen ‚Studierende‘, ‚Studierendenschaft‘ und ‚Studierendenrat‘ verwendet. Zu diesem Zweck werden sämtliche werbewirksame Medien (insbesondere Türschild, Visitenkarten, usw.) angepasst.

Die Grundordnung wird wie folgt geändert:

50 § 1 (Begriffsbestimmung und Rechtsstellung) erhält einen neuen Absatz 5 mit dem Wortlaut: „Die Studentenschaft der Technischen Universität Dresden nennt sich auch Studierendenschaft der Technischen Universität Dresden.“

55 § 16 (Aufgaben und Funktionen des StuRa) erhält einen neuen Absatz 1 Satz 3 mit dem Wortlaut „Der Studentenrat nennt sich auch Studierendenrat.“

60 Sämtliche Ordnungen, Formulare, Internetauftritte und zukünftige Publikationen werden in geschlechtergerechter Sprache verfasst. Zu diesem Zweck wird die Richtlinie zur geschlechtergerechten Sprache erstellt.

Der Antrag impliziert Folgekosten. Ein Türschild in aktueller Qualität ist für unter 200 € zu haben. Ein qualitativ hochwertigeres Schild (was ohnehin mal angebracht wäre) ist für unter 500 € zu haben.

Änderungsantrag 1 von Hans-Martin Scheiber

§ 16 (Aufgaben und Funktionen des StuRa) erhält einen neuen Absatz 1 Satz 3 mit dem Wortlaut „Der Studentenrat nennt sich auch Studierendenrat (kurz: StuRa).“

Begründung: Die bisherige Grundordnung sieht nur in der Vorbemerkung die Verwendung der Abkürzung „StuRa“ innerhalb ebendieser Ordnung vor. Die Abkürzung wird

allerdings oft auch außerhalb der Grundordnung verwendet und sollte somit auch als offizielle Bezeichnung festgehalten werden.

Änderungsantrag 2 von Lukas Keller

Ändere den Namen in *Pink Fluffy Unicorns Institution*, kurz *PFUI*.

Änderungsantrag 3 von Hendrik Hostombe

Ändere den Namen in „Studentischer Rat“ (kurz: StuRa)

Begründung:

Sowohl eine Gerundiumslösung (Studierendenrat) als auch eine Lösung mit Binnen-„I“, Sternchen, Gendergap oder Doppelpunkt (StudentInnenrat, Student*innenrat, Student_innenrat, Student:innenrat) sind von einigen Menschen als ästhetisch unschön zu beschreiben. Daher stelle ich diesen Änderungsantrag mit dem obig genannten Vorschlag. Er ist inklusiv, umschifft die Ästhetikfrage von Genderschreibweisen und Gerundium und besitzt dieselbe Abkürzung wie der Studentenrat (StuRa).

Ich bin zwar der Meinung, dass das StuRa Plenum sich besser mit anderen Anträgen auf der Tagesordnung befassen sollte, aber anscheinend ist wohl der Umbenennungsantrag so wichtig geworden, dass er sich einigen Leuten nach, nicht mehr aufschieben lässt.

Daher möchte ich mich für diese Kompromisslösung einsetzen. Ich sehe sonst nur Potential sich darüber stundenlang zu streiten und am Ende keine Lösung zu finden, mit der alle leben können.

Begründung

Anmerkung Sitzungsvorstand: Die Begründung ist für den Umbenennungsantrag *und* die Richtlinie (Bereits beschlossen).

Die aktuelle Situation im StuRa zur geschlechtergerechten Sprache ist wenig zufriedenstellend. So heißen wir „Studentenrat“ (generisches Maskulinum), haben eine durchgehend weibliche Ordnung (generisches Femininum) und haben teilweise und uneinheitlich gegenderte For-

mulare. Unsere Publikationen und der Internetauftritt sind auch uneinheitlich gegendert. Dieser Antrag soll eine einheitliche Grundlage schaffen, die aus unserer Sicht den Anforderungen einer geschlechtergerechten Sprache entgegenkommt.

Grundlage unseres Antrages ist die eingehende Lektüre linguistischer und sprachphilosophischer Abhandlungen, sowie wissenschaftlicher Studien zum generischen Maskulinum und geschlechtergerechter Sprache. Somit wollen wir einer subjektiven Diskussion aus dem Weg gehen, indem wir unsere Schlüsse aus wissenschaftlicher Literatur und nicht ideologischen Ansichten und persönlich-emotionalen Perspektiven ziehen.

So gehen wir davon aus, dass Sprache und Denken strukturell gekoppelt sind. Sprache formt das Denken konstitutiv und hat somit Auswirkungen auf die Welterfahrung der betreffenden Sprachgemeinschaft. Sprache ist kein exaktes Abbild der Wirklichkeit, sondern ein modellhafter Versuch, einen Zugriff zur Wirklichkeit zu bekommen. Veränderungen in der sozialen Welt prägen die sich ständig verändernde Sprache – aber Veränderungen der Sprache prägen auch die soziale Wirklichkeit. Jeder Sprechakt ist performativ (handelnd) und aktualisierend – er stellt das Wirklichkeitsverständnis wieder her, bestätigt es oder verändert es auch marginal. So ist es also relevant, ob man Gegenstände benennt und wie man Personengruppen sprachlich abbildet (oder nicht abbildet). So ist unsere These, dass der sprachliche Ausschluss von Menschen auch zum gedanklichen Ausschluss von Menschen führt.

Diese These lässt sich bekräftigen, wenn man sich den empirischen Untersuchungen zur Wahrnehmung und Verständnis des generischen Maskulinums widmet. So stellen sämtliche in dem Literaturverzeichnis zu findende Untersuchungen fest, dass das generische Maskulinum nicht als generisch verstanden wird. Die Versuchspersonen haben signifikant mehr männliche Personen assoziiert und auf die explizite Frage hin, ob auch Frauen mitgemeint

sein könnten, müssen die Vpn länger nachdenken und antworten nur zu 49 % mit ‚Ja‘ (Irmen / Köhncke 1996). Die Studie stellt fest, dass das generische Maskulinum nicht geeignet ist, um auf Frauen zu referieren. Somit stellen wir fest, dass insbesondere der Name ‚Studentenrat‘ nicht geeignet ist, um sämtliche Studierenden sprachlich abzubilden.

Aus den Untersuchungen zur geschlechtergerechten Sprache geht hervor, dass das üblicherweise vorgetragene Argument, geschlechtergerechte Sprache sei unverständlich, empirisch nicht haltbar ist. So stellen zum Beispiel Braun et al. (2007) fest, dass es nicht erforderlich zu sein scheint, „aus Gründen der Verständlichkeit Texte im generischen Maskulinum zu formulieren“.

Unser Antrag möchte explizit sämtliche Geschlechter ansprechen, nicht nur Männer und Frauen. Deshalb haben wir uns mit nicht-binärer geschlechtergerechter Sprache beschäftigt und sind auf das Gerundium gestoßen. So ist unser Vorschlag, den Begriff ‚Studierende‘ zu verwenden, auch daher erwachsen, dass dies bereits viele Institutionen tun. Wir haben uns die Studentischen Vertretungen sämtlicher Universitäten in Deutschland angesehen und festgestellt, dass die allermeisten mit dem Gerundium arbeiten. Außerdem mussten wir feststellen, dass wir neben der Bergakademie Freiberg die letzte studentische Vertretung einer Universität sind, die noch einen generisch maskulinen Namen hat (siehe Anhang ab Seite 55).

Das ebenfalls im Anhang zu findende Dokument des Instituts für deutsche Sprache bestätigt uns, dass es heutzutage üblich und aus Sicht des Autors angemessen ist, von Studierenden zu sprechen. Auf die Anfrage der Thüringer AfD zur Umbenennung der Thüringer Studentenwerke in Studierendenwerke antwortet das Institut für deutsche Sprache: „Es spricht intentional viel dafür und nichts Strukturelles dagegen, die vorgeschlagene Änderung umzusetzen.“

Insgesamt gehen wir davon aus, dass die aktuelle Situation im StuRa zur geschlechtergerechten Sprache nicht hinnehmbar ist. So ist sie

nicht nur durch Uneinheitlichkeit gekennzeichnet, sondern sowohl der Name als auch die Ordnungen schließen Personengruppen sprachlich aus und sind nicht dazu geeignet, auf sämtliche Geschlechter zu referieren. Wir haben uns dazu entschlossen, möglichst geschlechterneutrale Begriffe zu verwenden, und nur in Ausnahmefällen auf das Gendern mit Doppelpunkt zurückzugreifen. Kriterien für unseren Vorschlag waren Einfachheit, sprachliche Ästhetik und technische Umsetzbarkeit mit \LaTeX .

Anhang:

- Namen der studentischen Vertretungen der deutschen Universitäten, ab Seite 55
- Stellungnahme des Instituts für deutsche Sprache, siehe Anhang ab Seite 58
- Literaturverzeichnis (Grundlage des Antrages), siehe Anhang ab Seite 60

65 Diskussion und Nachfragen

Annett stellt den Antrag noch einmal vor. Der Änderungsantrag 1 wird nicht übernommen, da er nicht notwendig sei. Der Änderungsantrag 2 wird ebenfalls nicht übernommen.

Auch Änderungsantrag 3 wird nicht übernommen – Grund: Wir wollen daran festhalten, Studierendenrat und nicht studentischer Rat zu heißen. Studierende wird auch an der TU verwendet und ist somit keine große Umstellung. Die Ästhetik ist subjektiv und an Gewohnheiten gekoppelt. Auch Studierendenrat kann durch Gewohnheit ästhetisch werden.

Annett verweist dazu auf die Podiumsdiskussion: „Studierenden“ ist eindeutiger bezüglich der Aufgaben.

Paul: Ich würde mich darüber freuen, wenn die Vorbehalte aus dem Plenum begründet würden. Es gab keine inhaltliche Gegenrede letztes Mal und trotzdem gab es nicht nur Fürstimmen. Bitte Argumente nennen, welche dagegen sprechen!

Tim: In der 2. Lesung gab es einen Antrag auf Schließung der Redeliste – es gab daher auch viel Ablehnung aufgrund des Verfahrens. Jetzt in der

3. Lesung muss eine Entscheidung her und deshalb wird jetzt inhaltlich diskutiert.

Hendrik: Ich finde das immer noch relativ schwierig... Mein Problem mit der Podiumsdiskussion ist, dass eine einseitige Denkweise der Beteiligten vorherrschte.

Zudem fand ich die Aktion, im Vorfeld das StuRa-Schild mit „Studierendenrat“ zu überkleben, auch nicht sehr gut – es ist nicht die feine Art, andere Meinungen generell zu verteufeln.

Annett: Zur Podiumsdiskussion – wenn jemand bessere Vorschläge hat, hätte man sich melden können. Die Auswahl der Referenten ist schwierig für eine sachliche Diskussion; eine komplett neutrale Moderation ebenso.

Zum Schild – das Überkleben wurde weder vom Referat GSP initiiert noch durchgeführt.

Friedrich schließt sich Anett an und dankt dem Referat für die Diskussion. Er hält eine Fürsprache für den Antrag und sieht keine ernstzunehmende Kritik – der StuRa habe eine Vorbildfunktion.

Fabian bittet um eine offene Diskussion. Wenn der Antrag jemandem egal ist, soll bitte dafür gestimmt werden, weil es Leute gibt, die sich von „Studentenrat“ ausgeschlossen fühlen.

Robert G.: Der StuRa ist kein Vorbild. Ich fühle mich aber durch Student und Studierender vertreten. Die Paragraphen sollten raus aus dem Antragstext, weil es dann für alle Ordnungen etc. gültig ist und nicht nur explizit für diese Paragraphen.

Marian: Die Paragraphen sollten schon explizit genannt werden.

Nils schießt sich Hendrik an.

Matthias L. schließt sich Roberts Punkt an, dass keine Paragraphen genannt werden sollten. Extreme Fürsprache für den Antrag. Er hebt die Vorbildfunktion in der Gesellschaft hervor.

Änderungsantrag 4 von Robert Georges

Streiche Z. 15 & 16: „§ 16 (Aufgaben und Funktionen des StuRa) ... auch Studierendenrat.“

Matthias Z. klärt über das Vorgehen in vergangenen schriftlichen, geheimen Abstimmungen auf. Man muss es einfach machen.

Ronja hält eine Fürsprache für den Antrag; allerdings ist es bei ihrem FSR und den Dokumenten bislang nicht üblich.

Tim (als Antwort an Friedrich et al.): Die Ordnung gibt mit der 2. Lesung den Raum zur inhaltlichen Debatte. Dies wurde durch die sofortige Abstimmung genommen. So wurden die unentschlossenen zurückgelassen.

Weiter sieht Tim das Problem, dass die Mitarbeiterinnen im Juli im Urlaub sind und damit das Servicebüro geschlossen wird. Wenn die Mitarbeiterinnen in der Zählkommission sind, wird das schwierig – daher müsste der Urlaub vom Abstimmungszeitraum ausgenommen werden.

Alex: Die Aufkleber haben nichts mit der Umbenennung zu tun. Der Änderungsantrag 3 ist kontraproduktiv → Verweis auf die Podiumsdiskussion: Studierendenrat hat Inklusivität im Gegensatz zu Studentischer Rat. Studentischer Rat ist auch grammatikalisch schwierig bei Verlinkungen.

Henriette: Neue StuRa-Mitglieder hatten Zeit sich zu informieren. „Studierende“ ist eine Vorgangsbeschreibung, bei der niemand ausgeschlossen wird.

Hendrik (FSR ET): „StuRa“ ist die Lösung. Aus Erfahrungen im persönlichen Umfeld fühlen sich viele von „Studierende“ nicht angesprochen und sehen die gesamte Debatte als unnötig an.

Lukas K.: Lesungen sollten nicht überschnell geführt werden, auch wenn keine neuen Argumente angeführt werden.

Lukas S. (AG SchLaU): Inklusion ist wichtig.

Wendy: Im Englischen gibt es keine Unterschiede, es werden automatisch alle angesprochen und niemand wird verletzt. Im Deutschen gibt es

- jedoch den Geschlechterunterschied. Sprach-
Experten können objektiv über Namen urteilen,
man sollte ihnen vertrauen. Man kann sich auch
an „Studierende“ gewöhnen, so wie man sich
5 bislang an „Studenten“ gewöhnt hat.
- Paul:* Das ist Wahnsinn! Ich hatte damals den
Antrag auf Schließung gestellt; ich danke aber
für die noch einbrachten Gegenargumente an
Hendrik und Ronja. Insgesamt jedoch eine Für-
10 sprache zum Antrag und bitte nun um Beendi-
gung der Diskussion.
- Ronja:* Wir im FSR Chemie fühlen uns von Stu-
dierendenrat weniger angesprochen als von Stu-
dentenrat. Man sollte uns nicht nur auf die
15 Tätigkeit reduzieren. Außerdem wurde im FSR
angemerkt, dass die Gegenargumente schlecht
sind, allerdings sind zur Zeit auch die Pro-
Argumente nicht sehr viel besser, wenn nicht so-
gar sehr viel schwächer.
- Annett:* Studentischer Rat ist nicht definiert und
auch nicht angemessen für eine entsandte Ver-
20 tretung. Sprachlich gibt es keinen Unterschied:
Studierende vs. studentisch, studentisch ist das
lateinische Partizip; studierende das deutsche.
25 Seit dem 15. Jahrhundert ist Studierende ein be-
kannter Begriff und seit dem 19. Jhd. üblich.
- Fabian:* „Studenten und Studentinnen“ ist deut-
lich länger als „Studierende“. Auch die TU be-
30 nutzt „Studierende“. In meinem eigenen Um-
feld ist es Frauen auch nicht wichtig, aber es
gibt auch Leute, die sich nicht als „Mann“ oder
„Frau“ identifizieren.
- Studentischer Rat* verschleiert unsere Tätigkei-
ten und klingt eher nach einer Spaßveranstal-
35 tung; es ist *ein* studentischer Rat, aber nicht *der*
Studierendenrat. Die Umbenennung bedeutet
keine Änderung der unserer Aufgaben.
- Robert:* Bitte keine etymologischen Interpreta-
tionen mehr! Wir könnten die Diskussion all-
40 mählich beenden. Die Umbenennung tut nicht
weh... Nehmt einfach noch die Paragraphen
raus und stattdessen z. B. „Alle Paragraphen
werden in ‚Studierende‘ geändert“.
- Annett:* Der § 1 soll so erhalten bleiben, da im
45 SächsHSFG von „Studenten“ die Rede ist.
- Robert:* Wenn ihr es so wollt, ist es auch okay.
Man soll nur keine Ordnungen vollmüllen.
- Kersten:* Der Leipziger StuRa hat die Formulie-
rung mit „nennt sich grundsätzlich“. Ich fände
50 dies sogar besser als die Formulierung „nennt
sich auch“.
- Tim:* Im Fall einer schriftlichen, geheimen Ab-
stimmung schlage ich vor, den Abstimmungs-
zeitraum vom 31.7. bis z. B. 30.9. festzusetzen.
55 Für Zählkommission wird zudem noch mindes-
tens ein Student gebraucht.
- Matthias Z.:* Achtet bitte darauf, keinen formel-
len Fehler zu machen. Es gab auch im letzten
Jahrzehnt schon mehrere Abstimmungen da-
zu.
- GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit**
von Alex.
- Gegenrede von Christian:* Ich bitte um die Ein-
haltung der Sitzungszeit!
- 60 Der GO-Antrag wird mit 9/12/3 **nicht angenom-
men.**
- GO-Antrag auf erneute Feststellung der Be-
schlussfähigkeit und erneute Auszählung der
Stimmen.**
- 70 Der StuRa ist mit 24 von 40 StuRa-Mitgliedern
weiterhin beschlussfähig.
- Ergebnis der erneuten Auszählung:
Der GO-Antrag wird mit **10/13/3 abgelehnt.**
- Hendrik:* Ich habe nicht gesagt, dass ich für „Stu-
75 dentenrat“ bin, aber für eine echte inklusive Be-
nennung. Eigentlich müsste es richtig „verfass-
ter Studierendenrat“ heißen.
- Die Sitzung endete um 23:00 Uhr.

Des Weiteren standen folgende Punkte auf der TO, welche nicht mehr behandelt werden konnten.

7. Berichte⁷

8. P180614-01 Solidaritätsbekundung FZS-Aktion

9. Geschlossene Sitzung (1) – Protokolle

5 10. P180405-06 Grundordnungsänderung bzgl. der FöA-Sitzungstermine, 1. & 2. Lesung

11. P171116-05 Erhöhung der Sitzzahl im Sitzungsvorstand, 1. & 2. Lesung

12. Antrag 16/117 Grundordnungsänderung §15 (4) 1. und 2. Lesung

13. Antrag 16/126 Geschäftsordnungsänderung § 10 (4), 3. Lesung

14. Antrag 16/075 Änderung der Grundordnung § 21, 3. Lesung

10 15. Antrag 16/025 Änderung Grundordnung/Geschäftsordnung/Förderrichtlinie, 3. Lesung

16. P17-06-15-07 Änderung GO § 9 (9) Beratungspause, 1./2. Lesung

17. Antrag 16/092 Änderung Geschäftsordnung – 2. Lesung

18. P180315-01 Änderung der Geschäftsordnung – Übergabe von Anträgen

15 19. P171019-03 Rücknahme der Öffentlichkeit von Sitzungen und Begrenzung des Rederechtes auf Organmitglieder

20. P180503-11 §13 Grundordnung, 1. & 2. Lesung

21. Geschlossene Sitzung (2)

22. Sonstiges

20 A. Anhang

⁷Der TOP wurde lediglich kurz aufgerufen, wurde aber nicht behandelt (GO-Antrag auf Abweichung von der Tagesordnung), vgl. TOP Berichte auf Seite 12.



Wahlprotokoll zur Wahl in den Wahlausschuss

Wahlergebnis im **1.** Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Daniel Eike-Hardt	25	0	1	Ja

Anzahl abgegebener Stimmzettel: 26 Mehrheit der Stimmen bei: 21 Ungültige Stimmzettel: 0

Wahlergebnis im **2.** Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Daniel Eike-Hardt				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: ____ Mehrheit der Stimmen bei: ____ Ungültige Stimmzettel: ____

Wahlergebnis im **3.** Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Daniel Eike-Hardt				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: ____ Mehrheit der Stimmen bei: ____ Ungültige Stimmzettel: ____

Bestätigung der Zählkommission über die ordnungsgemäß durchgeführte Wahl:

Dresden, den 12. 7. 2018

Mitglied 1

Mitglied 2



Wahlprotokoll zur Wahl Referent:in Service und Förderpolitik

Wahlergebnis im 1. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Sven Herdes	10	7	10	nein
Hendrik Hostombe	19	4	4	nein

Anzahl abgegebener Stimmzettel: 27 Mehrheit der Stimmen bei: 21 Ungültige Stimmzettel: 0

Wahlergebnis im 2. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Sven Herdes	14	6	7	nein
Hendrik Hostombe				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: 27 Mehrheit der Stimmen bei: 21 Ungültige Stimmzettel: 0

Wahlergebnis im 3. Wahlgang:

Kandidat:in	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Gewählt?
Sven Herdes	24	3	0	ja
Hendrik Hostombe				

Anzahl abgegebener Stimmzettel: 27 Mehrheit der Stimmen bei: 14 Ungültige Stimmzettel: 0

Bestätigung der Zählkommission über die ordnungsgemäß durchgeführte Wahl:

Dresden, den 12.07.18

Mitglied 1

Mitglied 2



Protokoll der GF-Sitzung vom 29.06.2018

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):

Name	GF-Posten	
Sebastian Jaster	Finanzen und Inneres	Entschuldigt
Nathalie Schmidt	Hochschulpolitik	Anwesend
Fabian Köhler	Lehre und Studium	Anwesend
Alexander Busch	Öffentlichkeitsarbeit	Anwesend
Tim Rothbarth	Personal	Anwesend
N.N.	Soziales	Unbesetzt

Referent:innen (bzw. Vertreter:innen) (ständige Gäste):

Name	Referat	
Matthias Zagermann	Datenschutz	
N.N.	Service und Förderpolitik	Unbesetzt
Daniel Duschik	Mobilität	
Marian Schwabe	Struktur	
Christoph Johannes Kleine	Technik	
N.N.	Vernetzung	Unbesetzt
N.N.	Hochschulpolitik	Unbesetzt
N.N.	Gleichstellungspolitik	Unbesetzt
Adrian Neef	Politische Bildung	
Georg Rennert	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	
Matthias Lüth	Lehre und Studium	Anwesend
N.N.	Kultur	Unbesetzt
Robert Sterzing	Sport	
Sebastian Schmidt	Qualitätsentwicklung	
Lutz Thies	Öffentlichkeitsarbeit	
Lothar Michael Martin Keßler	Internet	Anwesend
N.N.	Ausländische Studierende	Unbesetzt
N.N.	Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	Unbesetzt



Protokoll der GF-Sitzung vom 29.06.2018

Claudia Meißner	Soziales	Anwesend
Christian Soyk	Studentenwerk	Anwesend
N.N.	Studieren mit Kind	Unbesetzt
N.N.	Personal	Unbesetzt

Gäste: Christian Prause, Luise Schuhmann, Erik Hoffmann

Protokoll: Fabian Köhler

Beginn: 12:07 Uhr

Ende: 13:28 Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen

Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.

Die Sitzung ist mit drei von fünf anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

1. **G-18062901 Materialverleih FSRe Baulng und Architektur**

Die FSRe Baulng und Architektur möchten gerne für die Veranstaltung

„Baustopp“ am 6.7. (Freitag) die Musikanlage des StuRa ausleihen.

Tim merkt an, dass der Materialverleih geschlossen ist und wir seit heute keine Aushilfe mehr haben. Mit der aktuellen personellen Auslastung ist an Materialverleih gerade nicht zu denken.

Alex sieht die Ausleihe ebenfalls kritisch und fragt ob die Antragsstellenden Kontakt zur Bühne haben.

Die Antragsstellenden merken an, dass sie Aufgrund der Kosten für eine andere Ausleihe beim StuRa angefragt haben.

Formale Gegenrede von Fabian

Ohne Fürstimme abgelehnt

2. **G-18062902 PM Nextbike**

Die vertagte Pressemitteilung zu 60min Nextbike-Nutzung wurde den restlichen GFs zugestellt. Die PM soll vorbehaltlich formaler Anpassung beschlossen werden.

Ohne Gegenrede angenommen

3. **G-18062903 Vorschlag Lohrmann-Medaille**

Frau Büst bittet für das Rektorat um einen Vorschlag des StuRa für die



Protokoll der GF-Sitzung vom 29.06.2018

Lohrmann-Medaille. Die Frist ist der 15.09. Das Verfahren für den StuRa wurde vereinfacht. Nathalie wird den Prozess betreuen.

4. **G-18062904 Genehmigung Liegenschaften**

Die Liegenschaften bitten um die Genehmigung einer Veranstaltung des RCDS auf der HSZ-Wiese am 13.07. von 15-17 Uhr. Da die Lärmbelastigung minimal ist, stimmt die GF der Genehmigung zu.

Die Liegenschaften bitten um Genehmigung der Veranstaltung des STAV, GrillVA am 6., 13. Und 20.7. zwischen VG1 und VG2 (Ausgang A) jeweils von 16 – 22 Uhr. Da die Lärmbelastigung minimal ist, stimmt die GF der Genehmigung zu.

5. **G-18062905 Schließung der Kasse und Service im Juli**

Frau Schwarzkopf und Frau Dunst sind ab dem 19./20.7. - 27.7./03.08. im Urlaub. Die Kasse und der Service sollen vom 19.-27.7. geschlossen werden. Es soll überlegt werden ob Teile des Service durch die Exekutive abgedeckt werden kann. Falls sich Leute bereit erklären, stundenweise im Servicebüro oder in den Büros ansprechbar zu sein, möchte Frau Schwarzkopf diese vorher einarbeiten dazu bitte einen Termin ca. 1h festlegen (Vorschlag: 11.7. oder 18.7.) Außerdem soll es vom 20.7. – 03.08. nicht möglich sein, Abrechnungen/Nachlieferungen zu Finanzanträgen abzugeben. Da Unterlagen zu Finanzanträge bestenfalls persönlich bei Frau Dunst abgegeben werden sollen bitten wir die Antragsstellenden ab dem 08.08. wiederzukommen. Wir kommunizieren vorher nochmal mit allen FSREN, HSGn und der Exekutive per Mail, dass geschlossen ist und dass alles zum Thema Finanzen nicht angenommen wird.

Für die Exekutiv-Anliegen müssen noch bis 18.07. geklärt werden. Unter anderem:

- Teilautokarten ausleihen
- Metrokarte Frau Schwarzkopf + Vollmachen erstellen
- Ausleihen Sommeruni
- Rechnungen bezahlen lassen
- ...

Die GF wird sich im Zeitraum auch um die tägliche Annahme der Post kümmern.

6. **G-18062906 Prospektständer im Zimmer 7**

Die Agentur für Arbeit fragt ab ob sie einen Prospektständer in den Raum 7



Protokoll der GF-Sitzung vom 29.06.2018

stellen können. Frau Schwarzkopf ist dagegen. Tim lehnt den Vorschlag ebenso ab, da der Raum nicht nur für die Beratungen der Agentur für Arbeit benutzt wird.

Von der Geschäftsführung wird der Vorschlag nicht befürwortet.

7. **G-18062907 Tunnel im StuRa**

Alex berichtet: Am Mittwoch waren Leute vom SIB und einer Maurerfirma im StuRa. In die Mitte des StuRa soll eine Rauchschutztür, die sich bei Rauchentwicklung automatisch schließt, eingebaut werden. Die Tür wird eine Sonderanfertigung und sehr teuer (nicht für uns). Der Einbau wird an mehreren Tagen stattfinden und es wurde von uns gebeten, dass es an wenig frequentierten Zeiten stattfinden soll.

Da die Wände die Tür voraussichtlich nicht tragen werden, wird wohl ein Tunnel eingezogen. Damit der Tunnel gerade stehen muss, wird eventuell eine gerade Bodenplatten an die entsprechende Stelle eingelassen.

Was müssen wir tun? Ein Whiteboard abschrauben und die Sachen im Gang verschieben.

Durch eine schnelle Exkursion in den Flur wird der Inhalt und die genaue Lage der Whiteboards geklärt.

8. **G-18062908 Neues FA-Formular**

Neuerungen sind:

- Beauftragung kommt mit aufs Formular
- Schwarzer Rahmen für gute Erkennbarkeit
- Neue Schriftart (OpenSans)
- Zeile zu angehängten Beiblättern mit Checkbox
- Summenzeile bei Einnahmen und Ausgaben

Die Änderungen sind bisher super toll. Anmerkungen der Anwesenden: Genderform gemäß Leitlinie des StuRa umsetzen. Passus dazu, dass Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen sein müssen.

Die Geschäftsführung nimmt das neue Formular entzückt entgegen.

9. **G-18062909 Kleiner Bericht von Fabian**

Fabian berichtet vom großen Auswertungstreffen zu „selma“ und „CampusNet“. Dabei wurden auch über Probleme und aktuelle Entwicklungen besprochen. „selma“ soll mit den aktuellen „Baustellen“ nur für kleine Studiengänge (bis zu 100 Studierende) angewandt werden. Was mit den großen Studiengängen passiert ist gerade nicht ganz klar.



Protokoll der GF-Sitzung vom 29.06.2018

10. **G-18062910 Sonstige**

Imma-Party findet nach aktuellem Plan dieses Jahr im HSZ statt.

Das Referat ÖA erstellt Roll-Ups, die die StuRa-Arbeit vorstellen sollen. Cool!

11. **G-18062911 Geschlossene Sitzung**

Finanzantrag An den StuRa TU Dresden

Anhang zu G-18062908

Angaben zum:zur Antragsteller:in

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Zahlungsmodalitäten (Überweisung an)

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Kontoinhaber:in

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Antragsgegenstand

Betrag Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsleitung Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum

StuRa

Geschäftsführung Sitzungsleitung

Förderausschuss Protokollant:in

AG:

Berechtigung für rechtsgeschäftliche Erklärungen (§13 GrO) (nur für StuRa-interne Anträge)

Die unter Antragsteller:in genannte Person und ist/sind berechtigt im Rahmen dieses Finanzantrags rechtsgeschäftliche Erklärungen im Namen des StuRa einzugehen.

Datum Geschäftsführer:in

Datum weitere Person nach §13 Abs. (2) GrO

Anweisung GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt Finanzreferent:in

Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung/Honorar/Material/Teilnehmer:innenzahl/...)

Bei fehlenden Platz bitte Beiblätter anfügen. Anzahl Beiblätter:

Wo verbleibt das übrig gebliebene Material (privat/Schenkung/StuRa/FSR/...)

Besteht die Möglichkeit das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Verwendungszweck
Summe Ausgaben	

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Quelle
Summe Einnahmen	

Summe der Ausgaben und Einnahmen sollen gleich sein!

Datum Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei dem:der Referent:in für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Studentenrat der TU Dresden



Protokoll der GF-Sitzung vom 22.06.2018

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):

Name	GF-Posten	
Sebastian Jaster	Finanzen und Inneres	Anwesend
Nathalie Schmidt	Hochschulpolitik	Anwesend
Fabian Köhler	Lehre und Studium	Anwesend
Alexander Busch	Öffentlichkeitsarbeit	Anwesend
Tim Rothbarth	Personal	Anwesend
N.N.	Soziales	Unbesetzt

Referent:innen (bzw. Vertreter:innen) (ständige Gäste):

Name	Referat	
Matthias Zagermann	Datenschutz	
N.N.	Service und Förderpolitik	
Daniel Duschik	Mobilität	
Marian Schwabe	Struktur	Anwesend
Christoph Johannes Kleine	Technik	
N.N.	Vernetzung	Unbesetzt
N.N.	Hochschulpolitik	Unbesetzt
N.N.	Gleichstellungspolitik	Unbesetzt
Adrian Neef	Politische Bildung	
Georg Rennert	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	
Matthias Lüth	Lehre und Studium	Anwesend
N.N.	Kultur	Unbesetzt
Robert Sterzing	Sport	
Sebastian Schmidt	Qualitätsentwicklung	
Lutz Thies	Öffentlichkeitsarbeit	
Lothar Michael Martin Keßler	Internet	Anwesend
N.N.	Ausländische Studierende	Unbesetzt
N.N.	Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	Unbesetzt



Protokoll der GF-Sitzung vom 22.06.2018

Claudia Meißner	Soziales	Anwesend
Christian Soyk	Studentenwerk	
N.N.	Studieren mit Kind	Unbesetzt
N.N.	Personal	Unbesetzt

Gäste: Theresa Schwarzkopf, Angelika Dunst, Martin Keßler, Marian Schwabe, Matthias Lüth, Claudia Meißner, Friedrich Zahn, Hendrik Hostombe, Henriette Mehn, Friedrich Eucken

Protokoll: Fabian Köhler

Beginn: 13:34 Uhr

Ende: 14:53 Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen

Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.

Die Sitzung ist mit fünf von fünf anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

1. **G-18062201 Bericht zur Kulturhauptstadtbewerbung**

Der Campus der TU wurde als einer der „Orte des Miteinanders“ für die Kulturhauptstadtbewerbung Dresdens ausgewählt. Deswegen soll ein Theaterstück auf dem Campus (vermutlich Potthoff-Bau) stattfinden. Der StuRa unterstützt aktuell beim Beantragen einer Fläche.

Am 21.6. war ein Workshop zur Thematik mit verschiedenen Akteur:innen. Es wurden Probleme, Kritik und Anregungen zur Bewerbung gesammelt.

2. **G-18062202 FA Turnustreffen 2018**

Fabian beantragt 200€ für die Durchführung und Vorbereitung des Turnustreffens mit dem Rektorat, der Geschäftsführung und den stud. Senator:innen. Das Turnustreffen ist für den 13.08. geplant. Es werden ca. 15 Personen anwesend sein.

Nach Rücksprache mit der Gremienbetreuung haben wir ein Budget von 200€ zur Verfügung. Die Kosten werden uns also erstattet.

Ohne Gegenrede angenommen.

3. **G-18062203 FA Weiterbildungskosten Englisch – Frau Dunst**

Tim Rothbarth beantragt 200€ für die Fortsetzung der Englischweiterbildung von



Protokoll der GF-Sitzung vom 22.06.2018

Frau Dunst. Davon fallen 175€ Kursgebühren und 25€ Materialkosten an.

Ohne Gegenrede angenommen.

4. **G-18062204 Besuch der Angestellten**

Die Angestellten appellieren an die GF, den Materialverleih komplett einzustellen. Die Angestellten haben leider keine zeitlichen Kapazitäten mehr, sich nebenbei mit um den Materialverleih zu kümmern. Es muss klar sein, dass, wenn sich um den Materialverleih gekümmert werden muss, andere Arbeiten (Gremiensemester, Rückerstattungsanträge, ...) liegen bleiben. Auch gab es bei den Ausleihen der jüngeren Vergangenheit immer wieder Probleme und Kommunikationsschwierigkeiten. Eine konsequente Richtung der GF wäre da sehr hilfreich.

Diskussion: Laut Hendrik ist eine Dokumentation enorm wichtig. Bei Ausnahmen muss genauer aufgepasst werden. Fabian fragt nach, wie es mit Veranstaltungen wie z.B. der Sommeruni ist. Wenn die Herausgabe des Materials sich auf intern und nur innerhalb und um die Baracke beschränken würde, wäre es ja überschaubar. Hendrik fragt wie es um die Ordnung im Lager steht. Die Geschäftsführung wird sich untereinander absprechen, wie eine Ordnung zustande kommen kann.

Bei der Teilautonutzung sollen die Nutzenden auf die Infoseiten im Wiki verwiesen werden. Dort sind alle wichtigen Informationen vorhanden. Es wird auch gebeten, dass bei Finanzanträgen wieder mehr sensibilisiert werden soll. Insbesondere die Summenbildung bei Einnahmen und Ausgaben und die Ausgeglichenheit der Einnahmen und Ausgaben sind gewünscht.

5. **G-18062205 Feierliche Immatrikulation**

Wir wurden gefragt ob wir teilnehmen wollen. Wir wollen!
Nathalie schreibt eine Mail.

6. **G-18062206 Treffen aller StuRä Dresden**

Der StuRa der HTW möchte gern ein gemeinsames Treffen der StuRä aus Dresden am 1.9. durchführen. Da wir gerne teilnehmen, schreibt Nathalie eine Antwort.

7. **G-18062207 Schlüsselsituation**

Die Büroschlüssel sind seit der Ausgabe von Schlüsseln an Sebastian Schmidt nunmehr aufgebraucht.
Es gibt eine Anregung, dass mehr Schlüssel nachgemacht werden sollen. Es gibt



Protokoll der GF-Sitzung vom 22.06.2018

aktuell um die 40 Schlüssel. Es soll in der Univerwaltung nachgefragt werden, wo die Karte zum Nachmachen ist und ob die Kosten übernommen werden können.

8. **G-18062208 PM Nextbike**

Daniel Duschik hat eine Pressemitteilung erstellt, dass mit dem neuen Nextbike-Vertrag nun 60min statt 30min umsonst ausgeliehen werden kann. Alex möchte die PM gerne heute beschließen. Da der restlichen GF keine Version der PM vor Sitzungsbeginn vorlag, stellt Fabian einen Antrag auf Vertagung. Matthias merkt an, dass die PM sehr unkritisch ist und nur sprachliche Dinge geändert werden müssen. Das ist schwierig zu beurteilen, da die PM noch nicht gelesen werden konnte.

GO-Antrag auf Vertagung: mit 3/1/0 vertagt.

9. **G-18062209 Ehrendoktorwürde an der TU Dresden**

Von MDR Aktuell kam eine Anfrage, die sich mit dem Thema Ehrendoktoren der TU Dresden mit NS-Vergangenheit befasst. Alex hat folgende Positionierung für die Geschäftsführung des StuRa vorbereitet:

1. Wir kritisieren es, dass Menschen mit einschlägiger NS-Vergangenheit Ehrendoktorwürden bekommen (haben).
2. Wir fordern die TU auf, Beisheim & Co. die Titel abzuerkennen.
3. Die TU sollte zukünftig bei der Vergabe von Ehrenpromotionen umfassender prüfen, ob die Wertevorstellungen der Kandidat:innen mit denen der TU vereinbar sind. Denn Ehrendoktor:innen repräsentieren die TU mit allen Wissenschaftler:innen, Professor:innen und Studierenden nach außen. Auch nach der Vergabe bleibt es die Pflicht der Uni zu prüfen, ob die Ehrendoktor:innen auch weiterhin die Werte der TU Dresden repräsentieren und ggf. eine Aberkennung zu prüfen. Das Bekanntwerden von Verstrickungen mit dem NS-Regime ist dabei nur ein Beispiel.

Falls es hier zu keiner Einigung kommt, würde Alex die Position auch als Privatperson vertreten.

Diskussion: Hendrik findet die Art und Weise, wie der Antrag kommt nicht gut. Tim findet es nicht gut, dass der Antrag so kurzfristig reinkam und welcher Rattenschwanz mit dem Antrag verknüpft ist. Nathalie kritisiert, dass die Geschäftsführung den gesamten StuRa repräsentiert und auch dass die Geschäftsführer:innen immer mit ihrer Position verbunden werden. Somit ist die Auffassung, man könne eine solche Position als Privatperson vertreten und dabei nicht den StuRa, schwierig. Sebastian kann sich vor allem mit den ersten beiden



Protokoll der GF-Sitzung vom 22.06.2018

Punkten nicht anfreunden, da diese zu schwammig sind. Martin regt an, dass die GF sich außerhalb des Gremiums dazu einig wird. Fabian schließt sich dem an.

10. **G-18062210 Social-Media-Richtlinie**

Friedrich kritisiert, dass die Arbeit des Referats Studentenwerk und der Verwaltungsratsmitglieder nicht über unsere einschlägigen Kanäle verbreitet werden. Deswegen ist ein eigener Kanal geplant.
Es finden dazu Absprachen mit dem GF ÖA statt.

11. **G-18062211 Sonstiges**

Die beiden geänderten Beitragsordnungen wurden von der Unileitung bestätigt.
Es wird nächstes Mal um mehr Zeit gebeten.
Die TU Dresden plant eine Feier nach der feierlichen Immatrikulation.

12. **G-18062212 Geschlossene Sitzung**



Finanzantrag

An den StuRa TU Dresden

G-18062202

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname Köhler, Fabian

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Telefonnummer _____

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

KontoinhaberIn _____

Angaben zum Antrag

Gruppenname Geschäftsführung

Antragsgegenstand Turnustreffen mit Rektorat 2018

Betrag 200€ Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
 Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
 Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum 22.6.18 Unterschrift _____

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

StuRa Sitzungsleitung _____ Datum 22.6.18

Geschäftsführung ProtokollantIn _____

Förderausschuss _____

Anweisung

GF Finanzen _____

Konto _____ Betrag _____

Überweisung erfolgt

FinanzreferentIn _____

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum _____ Unterschrift _____

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Ausrichtung des TT mit dem Referat hinter der Baracke.
 Es ~~wi~~ Die Kosten werden bis 200€ vom Referat erstattet.
 Es nehmen teil: Referat (5 Personen); Stud. Senatoreninnen + GF (7 Personen)
 evtl. Helfende.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
200	Grillgut, Getränke, Essen

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
200	Erstattung Referat

Datum 22.6.18

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-
 dresden.de



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

G-18062203

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname Rothbarth, Tim

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Telefonnummer _____

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

KontoinhaberIn _____

Angaben zum Antrag

Gruppenname StuRa, GB Personal

Antragsgegenstand Weiterbildungskosten Englisch - Frau Dunst

Betrag 200,00€ Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
 Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
 Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum 22.06.2018 Unterschrift _____

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum _____

StuRa Sitzungsleitung _____

Geschäftsführung ProtokollantIn _____

Förderausschuss _____

Anweisung GF Finanzen _____

Konto _____ Betrag _____

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn _____

Von der Antragstellerin auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum _____ Unterschrift _____

Postadresse: Studentenrat der TU Dresden, Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden
Besucheradresse: StuRa - Haus der Jugend, George-Bähr-Str. 1e, 01069 Dresden
Bankverbindung: Ostsächsische Sparkasse DD, BIC: OSDDDE81XXX, IBAN: DE 86850503003120263710
Kontakt: Telefon: 0351-463-32043, Telefax: 0351-463-33949, E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Kurs und Materialkosten zur Englischweiterbildung Frau Dunst

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR / ...)

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
175€	Kursgebühren
25€	Kursbuch

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
200€	StuRa

Datum 22.06.2018

Unterschrift 

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

Studentenrat der TU Dresden



Protokoll der GF-Sitzung vom 06.07.2018

Anwesende der Geschäftsführung (stimmberechtigt):

Name	GF-Posten	
Sebastian Jaster	Finanzen und Inneres	Entschuldigt
Nathalie Schmidt	Hochschulpolitik	Anwesend
Fabian Köhler	Lehre und Studium	Anwesend
Alexander Busch	Öffentlichkeitsarbeit	Anwesend
Tim Rothbarth	Personal	Entschuldigt
N.N.	Soziales	Unbesetzt

Referent:innen (bzw. Vertreter:innen) (ständige Gäste):

Name	Referat	
Matthias Zagermann	Datenschutz	
N.N.	Service und Förderpolitik	Unbesetzt
Daniel Duschik	Mobilität	
Marian Schwabe	Struktur	Anwesend
Christoph Johannes Kleine	Technik	Anwesend
N.N.	Vernetzung	Unbesetzt
N.N.	Hochschulpolitik	Unbesetzt
N.N.	Gleichstellungspolitik	Unbesetzt
Adrian Neef	Politische Bildung	
Georg Rennert	Wissen, Handeln und Aktiv teilnehmen	
Matthias Lüth	Lehre und Studium	Anwesend
N.N.	Kultur	Unbesetzt
Robert Sterzing	Sport	
Sebastian Schmidt	Qualitätsentwicklung	
Lutz Thies	Öffentlichkeitsarbeit	
Lothar Michael Martin Keßler	Internet	
N.N.	Ausländische Studierende	Unbesetzt
N.N.	Integration behinderter und chronisch kranker Studierender	Unbesetzt
Claudia Meißner	Soziales	Anwesend
Christian Soyk	Studentenwerk	

Studentenrat der TU Dresden



Protokoll der GF-Sitzung vom 06.07.2018

N.N.	Studieren mit Kind	Unbesetzt
N.N.	Personal	Unbesetzt

Gäste: Friederike Kantzenbach, Henry Korb, Jana Lintz, Manuela Jacobs

Protokoll: Fabian Köhler

Beginn: 13:42 Uhr

Ende: 14:40 Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen

Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.

Die Sitzung ist mit drei von fünf anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

1. **G-18070601 Masterplan Campusgestaltung**

Die TUUWI ist anwesend um über das Treffen am Donnerstag zu reden.

Thema Studierendenhaus: Wer setzt sich aktuell mit dem Thema im StuRa auseinander? Im Nachtrag zu dem Treffen wurde geraten nochmal zum Studierendenhaus nachzufragen.

Alex schlägt ein Abstimmungstreffen vor der nächsten Masterplan Campusgestaltung Veranstaltung vor.

Die nächste Einladung soll auch weiter verteilt werden.

2. **G-18070602 Jahresversammlung NIKA**

Henry Korb stellt folgenden Antrag:

„Die GF möge beschließen dass die Jahresversammlung der Kampagne „Nationalismus ist keine Alternative“ durch das Referat WHAT unterstützt werden soll, unter anderem durch Anmietung von Räumen der TUD.“

Die Tagung findet vom 12-14. Oktober statt. Fabian merkt an, dass er die Diskussion über den Antrag lieber im StuRa-Plenum sehen würde.

Formale Gegenrede

Mit 2/0/1 angenommen.

3. **G-18070603 Bericht Youbility (neue WebSite)**

Das erste Treffen mit der Firma Youbility zur Erstellung der neuen WebSite fand heute statt.

Studentenrat der TU Dresden



Protokoll der GF-Sitzung vom 06.07.2018

Alex berichtet: die Firma möchte sich das Backend unserer aktuellen Seite anschauen. Dafür soll ein Account angelegt werden.
Ein Angebot liegt jetzt vor.

4. G-18070604 Anfrage – Stellungnahme KSS

Die KSS bittet um Stellungnahme zur Novellierung des SächsHSFG im Punkt Unimedizin. Deadline ist der 13.7. Mit dem FSR Medizin soll nochmal Kontakt aufgenommen werden.

Die KSS bittet ebenfalls um Stellungnahme zur Änderung der Geschäftsordnung der KSS. Deadline ist der 21.7. In der vorgeschlagenen Änderung soll die Anzahl der Sitze geändert und ein suspensives Veto eingeführt werden. Es wird nochmal eine tolle Infomail geschrieben werden.

Nathalie gibt ausdrücklich zu Protokoll: Es sind immer noch zwei LSR-Sitze unbesetzt. Lasset euch Wählen!

5. G-18070605 Sonstiges

Unter diesem TOP wurde nichts besprochen.



Protokoll des Förderausschusses vom 05.07.2018

Erstellt am 6. Juli 2018 von Robert Georges.

Versammlungsleiter: Hendrik Horst Tombe
Protokollant: Robert Georges

Sitzungsbeginn: 18:31 Uhr
Sitzungsende: 19:15 Uhr

Anwesende Mitglieder: Sven Herdes, Jan Albrecht, Hendrik Hostombe, Robert Lehmann, Robert Georges
Der Förderausschuss ist somit mit 5 von 7 Mitgliedern beschlussfähig.

Anwesende Gäste: Gäste

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung und Formalia	2
1.1. Allgemeine Belehrung	2
2. HSG Anerkennung: DGB (F-180621-01)	2
3. HSG Anerkennung: Navigatoren (F-180705-01)	2
4. FA: Verkehrte Welt (F-180705-02)	2
5. FA: GEMA-Livestreamlizenz für Campusradio (F-180705-03)	3
6. FA: Uniliga Volleyball (F-180705-04)	4
7. Sonstiges	4

A. Anhang	4
A.1. HSG-Anerkennung DGB (F-180621-01)	5
A.2. HSG-Anerkennung Navigatoren (F-180705-01)	8
A.3. Anerkennung Verkehrte Welt (F-180705-02)	11
A.4. Anerkennung GEMA-Livestreamlizenz für Campusradio (F-180705-03)	13
A.5. Anerkennung Uniliga Volleyball (F-180705-04)	15

1. Begrüßung und Formalia

1.1. Allgemeine Belehrung

Alle Anwesenden werden darauf hingewiesen,
 5 dass die Beschlüsse des Förderausschusses erst mit der Bestätigung des Protokolls durch das StuRa-Plenum wirksam werden

Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

35

2. HSG Anerkennung: DGB (F-180621-01)

10 **Antragsteller:** Sebastian Wolschke

Antragstext

Die Hochschulgruppe DGB (F-180621-01) soll anerkannt werden.

15 Formular(e): siehe Anhang ab Seite 5

Vorstellung

Die Hochschulgruppe bieten eine ehrenamtliche Jobberatung sowie Beratungen zum Thema demokratische Mitbestimmung am Arbeitsplatz und im Beruf an.

20

Diskussion und Nachfragen

Der Antrag wurde bereits auf der letzten Sitzung des Förderausschusses am 21.06.2018 gestellt. Da der Antragssteller selbst kein Student der TU Dresden mehr ist und daher alleine nicht antragsberechtigt war, wurde der Antrag vertagt. Zur heutigen Sitzung konnte eine schriftliche Vollmacht vorgelegt werden. Es gab keine weiteren Fragen, weil auf der letzten Sitzung bereits alles andere geklärt werden konnte.

30

40

Antragsteller: Florika Bestehorn

Antragstext

Die Hochschulgruppe Navigatoren (F-180705-01) soll anerkannt werden.

Formular(e): siehe Anhang ab Seite 8

Vorstellung

Das Ziel der HSG ist es über konfessionelle Grenzen hinweg sich in regelmäßigen Treffen über Lebenskulturen und den christlichen Glauben auszutauschen.

50

Diskussion und Nachfragen

Da keine Antragssteller anwesend sind, wird der Antrag vertagt.

4. FA: Verkehrte Welt (F-180705-02)

Antragsteller: Daniel Duschik

Antragstext

Der StuRa möge beschließen, die Russlandreise 2018 mit einem Festbetrag von 600 Euro für die

60

anfallenden Visagebühren für 12 Teilnehmer zu fördern.

Formular(e): siehe Anhang ab Seite 11

50

gewiesen wird.

Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

5 Begründung

Wie jedes Jahr veranstaltet der Verkehrte Welt e.V. eine Exkursion zu den Partneruniversitäten in Russland. Neben der Universität in Samara werden auf dem Reiseweg Dresden-

10 Warschau-Minsk-Vilnius-Riga-St. Petersburg-Moskau-Samara auch andere Universitäten, Unternehmen und Behörden besucht. Die Exkursion richtet sich an alle Studierenden der TU Dresden, die ein Interesse für Wirtschaft, Verkehr und Osteuropa haben. Die Fahrt findet vom 03.09.-22.09.2018 statt. Eine Anmeldung ist noch möglich. Um die Erstellung und Prüfung der Abrechnung zu erleichtern soll die Förder-

15 summe dieses Jahr in Form einer Festbetragsfinanzierung erfolgen.

20

55

5. FA: GEMA-Livestreamlizenz für Campusradio (F-180705-03)

Antragsteller: Tony Phan

Antragstext

Der Antragssteller führt aus, dass neben dem Stura noch weitere Förderer wie u.a. die Stadt Dresden, die Gesellschaft der Freunde und Förderer der TU Dresden sowie den FSR Verkehrswissenschaften angefragt wurden, allerdings noch keine Zusagen vorliegen. Aufgrund starker Preisschwankungen an Flughäfen wird ein Puffer von 200 Euro eingeplant. Da die Reise erst im September stattfindet, können derzeit noch keine Vergleichsangebote für die Hotels eingeholt werden, weil diese noch WM-Preise berechnen. Man rechnet damit, dass die Unterkunftskosten nach der WM deutlich sinken werden und beabsichtigt die fehlenden Angebote dann nachzureichen. Aufgrund starker Preisschwankungen an Flughäfen wird zudem ein Puffer von 200 Euro eingeplant. Derzeit gibt es bereits 9 feste Teilnahmezusagen, Interessierte können sich gerne noch melden. Es ist auch möglich, dass mehr als 12 Personen an der Fahrt teilnehmen.

60

Der Stura möge eine Förderung i.H.v. 256,80 Euro für die GEMA-Livestreamlizenz für das Campusradio Dresden beschließen.

Formular(e): siehe Anhang ab Seite 13

65

Begründung

Ein Livestream bietet dem Campusradio Dresden eine Plattform in regelmäßigen Abständen seine Formate zu senden. Der Stream wird über die Website des Campusradio kostenfrei und ohne Werbung verfügbar sein.

70

Diskussion und Nachfragen

Der Antragssteller führt aus, dass die Lizenz zunächst für 6 Monate ab August 2018 erworben werden soll. Neben eigenen Sendeformaten wie Interviews und Musik sollen auch Sendepätze für andere Hochschulgruppen und den StuRa angeboten werden. Hierzu werden bereits Gespräche mit dem Referat Öffentlichkeitsarbeit geführt. Die Livestream-Sendungen sollen dann zusätzlich auch als Podcast zur Verfügung gestellt werden.

45 Verfügung stehen. Weiterhin muss auch im Fall einer Festbetragsfinanzierung eine vollständige Abrechnung eingereicht werden, da damit die ordentliche Verwendung der Fördergelder nach-

80

gestellt werden.

Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.

85

6. FA: Uniliga Volleyball (F-180705-04)

Antragsteller: André Lenz

5 Antragstext

Der Stura möge eine Förderung i.H.v. 280 Euro für Preise der Uniligen im Volleyball und Beachvolleyball beschließen.

Formular(e): siehe Anhang ab Seite 15

10

Begründung

Für die im Semester durchgeführte Uniligen in den Bereichen Hallen- und Beachvolleyball ist geplant zu Saisonende Preise an alle Teilnehmer zu verteilen. Neben kleinen Präsenten sollen die Sieger Shirts und Pokale erhalten.

15

Diskussion und Nachfragen

20 Es wird angemerkt, dass für die Anschaffung der T-Shirts keine Vergleichsangebote vorgelegt wurden. Dies war auch schon in der Vergan-

genheit oftmals der Fall. Es wird noch einmal betont, dass bereits bei der Antragsstellung sofern möglich sämtliche Unterlagen einzureichen sind. Zudem wird angemerkt, dass im aktuellen Haushalt noch ca. 3000 Euro für Sportveranstaltungen zur Verfügung stehen.

25

30 **Der Antrag ist ohne Gegenrede angenommen.**

7. Sonstiges

Es wurde kurz über die Internetpräsenz des Förderausschusses gesprochen. Geplant ist die aktuellen Texte auf der Website abzuändern und relevante Punkte, die von Antragstellern oftmals nachgefragt werden, aufzunehmen. Jan Albrecht hat dazu bereits eine Textvorlage erstellt und die Mitglieder des Förderausschusses sollen noch einmal Ihre Kommentare und Änderungswünsche mitteilen. Wir danken Jan sehr für sein Engagement.

35

40

45 A. Anhang

A.1. HSG-Anerkennung DGB (F-180621-01)



F180621-01

Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe

An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname *Sebastian Wölschke / Fabian Walter*
 Kontakt [Redacted]

Angaben zur Gruppe

Name der Gruppe *DGB Hochschulgruppe*
 E-Mail-Adresse der Gruppe *soberabung@stura.tu-dresden.de*
 Kontaktperson(en) *Sebastian Wölschke*

Kontaktmöglichkeiten

[Redacted]

GruppenvertreterInnen

Nur die hier genannten GruppenvertreterInnen dürfen für die Hochschulgruppe die vom StuRa gewährten Ressourcen, wie z.B. den Materialverleih, nutzen. Änderungen der Daten (z.B. ein Ausscheiden eines der als Vertreter genannten Mitglieder) sind dem StuRa umgehend mitzuteilen.

Sebastian Wölschke

Kurze Beschreibung der Gruppe und ihrer Ziele:

- geben rechtliche Soberabung von A bis Z (verantwortlich)
- bringen Menschen Demokratische Mitbestimmung in prozesse näher
- stellen uns gegen Diskriminierung
- wollen Menschen Mitbestimmung in Job näher bringen (Betriebsrat, Gewerkschaften, usw.)

Die Beschreibung kann auf der nächsten Seite fortgesetzt werden!

Postadresse:
 Studentenrat der TU Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IRAN: DE 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-



Fortsetzung der Beschreibung der Gruppe:

Angaben zur Mitgliederstruktur (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

Die Gruppe besteht aus 8 Mitgliedern.

Diese sind:

- Nur TU-Studierende
- Größtenteils TU-Studierende und:
 - Alumni der TU Dresden
 - Studierende anderer Hochschulen, nämlich:

HTW Dresden

Andere, nämlich:

Die Hochschulgruppe steht Studierenden aller Fächer offen.

Angaben zur Gruppenfinanzierung (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

Die Hochschulgruppe hat...

- ...keine eigenen finanziellen Mittel.
- ...eigenen finanzielle Mittel, auf Grund von:
 - Regelmäßigen Einnahmen von einem Dachverband
 - Erhebung von Mitgliedschaftsbeiträgen in Höhe von pro Jahr, Eine Härtefallklausel ist vorhanden nicht vorhanden
 - Regelmäßige Einnahmen und/oder Geld- und Sachzuwendungen von:

Die HSG genießt eine steuerlicher Vergünstigung (z.B. durch Anerkennung als gemeinnütziger Verein, gemeinnützige GmbH)

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE 86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-



Angaben zur gruppeninternen Entscheidungsfindung (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

- Die Entscheidungsfindung in der Gruppe verläuft demokratisch.
- Mitbestimmung ohne Mitgliedschaft ist möglich.
- Es gibt (mindestens) eine Institution oder Organisation außerhalb der Gruppe, die auf getroffene Entscheidungen/die Entscheidungsfindung Einfluss nehmen kann.
Diese sind:

Dachverbände, nämlich:

DfB

Sonstige:

Anmerkungen/Verschiedenes

Bestätigung

Wir haben die Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen sowie die Hinweise zur Kenntnis genommen und bestätigen dies und die Richtigkeit der gemachten Angaben durch die Unterschrift einer GruppenvertreterIn.

Datum *23.05.18*

Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Datum *5.7.2018*

- Plenum
 - Geschäftsführung
 - Förderausschuss
- Sitzungsleit
Protokollan

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE 86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-

A.2. HSG-Anerkennung Navigatoren (F-180705-01)



EINGEGANGEN
 29. Juni 2018
 STURA TUD SIG: *Stura*



Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe
 An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname *Interborn, Florina*
 Kontakt [Redacted]

Angaben zur Gruppe

Name der Gruppe *Navigatoren*
 E-Mail-Adresse der Gruppe *navis-dresden@googlegroups.com*
 Kontaktperson(en) *Florina Interborn, Mirjam Wehm-Kaulisch, Christina Gon*
 Kontaktmöglichkeiten [Redacted]

GruppenvertreterInnen

Nur die hier genannten GruppenvertreterInnen dürfen für die Hochschulgruppe die vom StuRa gewährten Ressourcen, wie z.B. den Materialverleih, nutzen. Änderungen der Daten (z.B. ein Ausscheiden eines der als Vertreter genannten Mitglieder) sind dem StuRa umgehend mitzuteilen.

*Mirjam Wehm-Kaulisch
 Florina Interborn*

Kurze Beschreibung der Gruppe und ihrer Ziele:

Wir sind eine überkonfessionelle christliche Gruppe. Wir treffen uns einmal wöchentlich, um uns über unseren Glauben auszutauschen, Kontakte zu vertiefen und uns mit einem Buch der Bibel zu beschäftigen, das wir zu Beginn des Semesters auswählen.
Wir machen darüber hinaus gemeinsame Freizeitaktivitäten, zum Beispiel wandern oder

Die Beschreibung kann auf der nächsten Seite fortgesetzt werden!

Postadresse:
 Studentenrat der TU Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE33XXX
 IBAN: DE 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Fortsetzung der Beschreibung der Gruppe:

wir nehmen an kulturellen Veranstaltungen teil.
 Alles, was wir anbieten, steht jedem offen. Unser
 Ziel ist es, über konfessionelle Grenzen hinweg
 über persönliche Lebensfragen und den christlichen
 Glauben im Gespräch zu sein.

Angaben zur Mitgliederstruktur (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

Die Gruppe besteht aus 7 Mitgliedern.

Diese sind:

- Nur TU-Studierende
- Größtenteils TU-Studierende und:
 - Alumni der TU Dresden
 - Studierende anderer Hochschulen, nämlich:
H T W
- Andere, nämlich:

Die Hochschulgruppe steht Studierenden aller Fächer offen.

Angaben zur Gruppenfinanzierung (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

Die Hochschulgruppe hat...

- ...keine eigenen finanziellen Mittel.
- ...eigenen finanzielle Mittel, auf Grund von:
 - Regelmäßigen Einnahmen von einem Dachverband
 - Erhebung von Mitgliedschaftsbeiträgen in Höhe von _____ pro Jahr,
Eine Härtefallklausel ist vorhanden nicht vorhanden
 - Regelmäßige Einnahmen und/oder Geld- und Sachzuwendungen von:

Die HSG genießt eine steuerlicher Vergünstigung
 (z.B. durch Anerkennung als gemeinnütziger Verein, gemeinnützige GmbH)

Postadresse: Studentenrat der TU Dresden Helmholtzstr. 10 01069 Dresden	Besucheradresse: StuRa - Haus der Jugend George-Bähr-Str. 1e 01069 Dresden	Bankverbindung: Ostächsische Sparkasse DD BIC: OSDDDE81XXX IBAN: DE 86850503003120263710	Kontakt: Telefon: 0351-463-32043 Telefax: 0351-463-33949 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de
---	--	--	--



Angaben zur gruppeninternen Entscheidungsfindung (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

- Die Entscheidungsfindung in der Gruppe verläuft demokratisch.
- Mitbestimmung ohne Mitgliedschaft ist möglich.
- Es gibt (mindestens) eine Institution oder Organisation außerhalb der Gruppe, die auf getroffene Entscheidungen/die Entscheidungsfindung Einfluss nehmen kann.
Diese sind:
 - Dachverbände, nämlich:
 - Sonstige:

Anmerkungen/Verschiedenes

Es gibt den „allgemein nützigen Verein Navigatoren e.V.“, dem wir uns verbunden fühlen durch gemeinsame Werte. Der Besuch der Gruppe in Dresden ist aber unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft. Es gibt keine Vereinsbeiträge von der Gruppe oder von den einzelnen Gruppenmitgliedern.

Bestätigung

Wir haben die Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen sowie die Hinweise zur Kenntnis genommen und bestätigen dies und die Richtigkeit der gemachten Angaben durch die Unterschrift einer GruppenvertreterIn.

Datum 26.06.18 Unterschrift [Redacted]

vom Stura auszufüllen

Genehmigung

Datum

Plenum	Sitzungsleitung
Geschäftsführung	ProtokollantIn
Förderausschuss	

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE 86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

A.3. Anerkennung Verkehrte Welt (F-180705-02)



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

Angaben zum/zur Antragsteller:in

Name, Vorname **Duschik, Daniel**

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Zahlungsmodalitäten (Überweisung an)

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Kontoinhaber:in

Angaben zum Antrag

Gruppenname **Verkehrte Welt e.V.**

Antragsgegenstand **Russlandreise 2018**

Betrag **€ 600,00** Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge im Namen und auf Rechnung der Studierendenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsleitung Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum **05.07.2018**

Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

Datum **5.7.2018**

StuRa

Geschäftsführung

Sitzungslei

Förderausschuss

Protokoll

AG:

Berechtigung für rechtgeschäftliche Erklärungen (§13 GrO) (nur für StuRa-interne Anträge)

Die unter Antragsteller:in genannte Person und ist/sind berechtigt im Rahmen dieses Finanzantrags rechtsgeschäftliche Erklärungen im Namen des StuRa einzugehen.

Datum

Geschäftsführer:in

Datum

weitere Person nach §13 Abs. (2) GrO

Anweisung

GF Finanzen

Konto

Betrag

Überweisung erfolgt

Finanzreferent:in

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Service-Büro (Zimmer 4)

Bankverbindung:
Ostächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32042/32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung/Honorar/Material/Teilnehmer:innenzahl/...)

Bei fehlenden Platz bitte Beiblätter anfügen. Anzahl Beiblätter:

Auch in diesem Jahr führt die Hochschulgruppe wieder eine Exkursion zu einer unserer Partneruniversitäten in Russland durch. Neben der SamGUPS in Samara werden auf dem Reiseweg Dresden-Warschau-Minsk-Vilnius-Riga-St. Petersburg-Moskau-Samara auch andere Universitäten, Unternehmen, und Behörden besucht. Die Exkursion richtet sich an alle Studierenden der TU Dresden, die ein Interesse für Wirtschaft, Verkehr und Osteuropa haben. Eine Anmeldung ist noch möglich.

Wo verbleibt das übrig gebliebene Material (privat/Schenkung/StuRa/FSR/...)

Material wird nicht gefördert.

Besteht die Möglichkeit das Stura-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Zu Beginn der Reise wird ein Teilnehmerbeitrag von etwa 675€ eingezogen, der nach erfolgter Abrechnung wieder anteilig ausgezahlt wird. Beantragt wird eine Festbetragsfinanzierung (Teilnehmer*50€, maximal aber 600 € und nur für die Visa in Weißrussland und Russland).

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Verwendungszweck
3420 €	Tagespauschale (hauptsächlich Unterkünfte) 12 x 19 x 15 €
4080 €	Flugkarten, Zugtickets 12 x 340 €
600 €	Visagebühren 12 x 50 €
200 €	Risikobehaftete Spontankosten
€ 8.100,00	Summe Ausgaben

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen)

Betrag [€]	Quelle
600 €	Förderung Stura 12 x 50 €
100 €	Förderung Stadt Dresden
1200 €	Förderung GFF
5600 €	Teilnehmerbeiträge
600 €	die jeweiligen FSRe der Teilnehmer
€ 8.100,00	Summe Einnahmen

Summe der Ausgaben und Einnahmen sollen gleich sein!

Datum **05.07.2018** Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei dem:der Referent:in für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studentenrat der TU Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa-Baracke, TU-Kerngelände
George-Bähr-Str. 1 e,
Service-Büro (Zimmer 4)

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE86 8505 0300 3120 2637 10

Kontakt:
Telefon: 0351 463 32042/32043
Telefax: 0351 463 33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

A.4. Anerkennung GEMA-Livestreamlizenz für Campusradio (F-180705-03)



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname Tony Phan für Campusradio Dresden
 Straße, Nr. [Redacted]
 PLZ, Ort [Redacted]
 E-Mail-Adresse marketing@campusradiodresden.de
 Telefonnummer [Redacted]

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:
 Kreditinstitut [Redacted]
 IBAN [Redacted]
 BIC [Redacted]
 KontoinhaberIn [Redacted]

Angaben zum Antrag

Gruppenname *Campusradio Dresden*
 Antragsgegenstand *GEMA - Livestream-Lizenz*
 Betrag *256,20 €* Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).

Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung. Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum *04.07.2018* Unterschrift [Redacted]

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung

StuRa Sitzur [Redacted] Datum *5.7.18*
 Geschäftsführung Prot [Redacted]
 Förderausschuss

Anweisung

GF Finanzen [Redacted]

Konto [Redacted] Betrag [Redacted]

Überweisung erfolgt

FinanzreferentIn [Redacted]

Von der AntragstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum [Redacted] Unterschrift [Redacted]

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Finanzierung der GEMA-Lizenz für unseren Livestream. Ein Livestream bietet uns eine Plattform in regelmäßigen Abständen unsere Formate zu senden. Der Stream wird über unsere Website kostenfrei und ohne Werbung verfügbar sein.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

Betrag ist passend

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Es gibt bspw. die Möglichkeit der Zusammenarbeit in Form eines gemeinsamen Formates.

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
240€ 208,65 240€ 256,80	GEMA-Lizenz für Livestream für 6 Monate je 40 Euro 37,50€ + 7% USt. 40€ USt + 7% USt.

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
240€ 208,65 240€ 256,80	Stura

Datum 04.07.2018

Unterschrift



16
den.de

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-
dresden.de

A.5. Anerkennung Uniliga Volleyball (F-180705-04)



Finanzantrag
An den StuRa TU Dresden

Angaben zur AntragsstellerIn

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Zahlungsmodalitäten

Zahlungsart Bar oder Überweisung an:

Kreditinstitut

IBAN

BIC

KontoinhaberIn

Angaben zum Antrag

Gruppenname

Antragsgegenstand

Betrag Ausfallbürgschaft

Antragstext, Kostenaufstellung und Begründung bitte per Mail an finanzantrag@stura.tu-dresden.de (direkt in den E-Mail-Text, nicht in den Anhang).
 Alle Ausgaben sowie Aufträge in Namen und auf Rechnung der Studentenschaft bedürfen der vorherigen Anmeldung bei der Geschäftsführerin Finanzen. Genehmigte und nicht abgerufene Finanzanträge verfallen 4 Monate nach Bewilligung.
 Die Auszahlung erfolgt nach vollständiger Abrechnung und Einreichung der Originalbelege im Servicebüro.

Datum Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung Datum

StuRa Sitzungsleit

Geschäftsführung Protokollar

Förderausschuss

Anweisung GF Finanzen

Konto Betrag

Überweisung erfolgt FinanzreferentIn

Von der AntragsstellerIn auszufüllen

Bestätigung: Betrag bar erhalten

Datum Unterschrift

Postadresse:
Studentenrat der TU
Dresden
Helmholtzstr. 10
01069 Dresden

Besucheradresse:
StuRa - Haus der Jugend
George-Bähr-Str. 1e
01069 Dresden

Bankverbindung:
Ostsächsische Sparkasse DD
BIC: OSDDDE81XXX
IBAN: DE
86850503003120263710

Kontakt:
Telefon: 0351-463-32043
Telefax: 0351-463-33949
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Kurze Beschreibung des Antragsgegenstandes (Veranstaltung / Honorar / Material / TeilnehmerInnenanzahl / ...)

Für die im Semester durchgeführten Uniligen im Bereichen Hallen- und Beachvolleyball ist geplant zum Saisonende Preise an alle Teilnehmer zu verteilen. Neben diesen kleinen Präsenten sollen die Sieger Shirts und Pokale erhalten. Hierzu benötigen wir finanzielle Unterstützung durch den StuRa in Höhe von 280 €.

Wo verbleibt übrig gebliebenes Material? (privat / Schenkung / StuRa / FSR/ ...)

alle Materialien werden verteilt

Besteht die Möglichkeit, das StuRa-Logo zu publizieren?

Sonstiges (Bemerkungen zur Zahlungsweise, Vorschläge zur weiteren Zusammenarbeit, etc.)

Druck des StuRa-Logos auf die Siegershirts / Aushang des StuRa Banners

Angaben zu den entstehenden Ausgaben (Auch Kosten angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Verwendungszweck
230	Sieger-Shirts
275	Kleinpreise für Teilnehmer

Angaben zu den entstehenden Einnahmen (Auch Erträge angeben, die den StuRa nicht betreffen.)

Betrag [€]	Quelle
150	Startgebühr Uniliga Halle (15 Teams á 10€)
75	Startgebühr Uniliga Beach (15 Teams á 5€)
280	Unterstützung StuRa

Datum 02.07.2018

Unterschrift

Wir würden uns freuen, wenn Ihr auch den Evaluationsbogen für vom StuRa geförderte Veranstaltungen (zu finden auf unserer Homepage, im Service-Büro oder bei der ReferentIn für Service und Förderpolitik) ausfüllen und uns zukommen lassen könntet.

Postadresse:
 Studentenrat der TU
 Dresden
 Helmholtzstr. 10
 01069 Dresden

Besucheradresse:
 StuRa - Haus der Jugend
 George-Bähr-Str. 1e
 01069 Dresden

Bankverbindung:
 Ostsächsische Sparkasse DD
 BIC: OSDDDE81XXX
 IBAN: DE
 86850503003120263710

Kontakt:
 Telefon: 0351-463-32043
 Telefax: 0351-463-33949
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

Bundesland	Universität	Bezeichnung
Bayern	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg	Studierendenvertretung
Bayern	Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Studierendenvertretung
Bayern	Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt	studentischer Konvent
Bayern	Ludwig-Maximilians-Universität München	Studierendenvertretung
Bayern	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Studierendenvertretung
Bayern	Technische Universität München	studentische Vertretung
Bayern	Universität Augsburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Bayern	Universität Bayreuth	Studierendenparlament
Bayern	Universität der Bundeswehr München	studentischer Konvent
Bayern	Universität Passau	SprecherInnenrat
Bayern	Universität Regensburg	studentischer Sprecher*innenrat
Baden Württemberg	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	StuRa Uni Freiburg - Deine Studierendenvertretung
Baden Württemberg	Eberhard Karls Universität Tübingen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Baden Württemberg	Universität Heidelberg	Studierendenrat
Baden Württemberg	Universität Hohenheim	Allgemeiner Studierendenausschuss
Baden Württemberg	Universität Konstanz	Allgemeiner Studierendenausschuss
Baden Württemberg	Universität Mannheim	Allgemeiner Studierendenausschuss
Baden Württemberg	Universität Stuttgart	Studierendenvertretung
Baden Württemberg	Universität Ulm	Allgemeiner Studierendenausschuss
Berlin	Freie Universität Berlin	Allgemeiner Studierendenausschuss
Berlin	Humboldt-Universität zu Berlin	Referent_innenrat
Berlin	Technische Universität Berlin	Allgemeiner Studierendenausschuss
Berlin	Universität der Künste Berlin	Allgemeiner Studierendenausschuss
Brandenburg	Brandenburgische Technische Universität Cottbus	Studierendenrat
Brandenburg	Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	Allgemeiner studentischer Ausschuss
Brandenburg	Universität Potsdam	Allgemeiner Studierendenausschuss
Bremen	Universität Bremen	Allgemeinen StudentInnenausschusses
Hamburg	HafenCity Universität Hamburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hamburg	Helmut-Schmidt-Universität - Universität der Bundeswehr Hamburg	studentischer Konvent
Hamburg	Technische Universität Hamburg-Harburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hamburg	Universität Hamburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hessen	Technische Universität Darmstadt	Allgemeiner Studierendenschaft

Hessen	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hessen	Justus-Liebig Universität Gießen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hessen	Philipps-Universität Marburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Hessen	Universität Kassel	Allgemeiner Studierendenausschuss
Mecklenburg Vorpomr	Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald	Allgemeiner Studierendenausschuss
Mecklenburg Vorpomr	Universität Rostock	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Technische Universität Clausthal Zellerfeld	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Georg-August-Universität Göttingen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Stiftung Universität Hildesheim	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Leuphana Universität Lüneburg	Allgemeine Student*innenausschuss
Niedersachsen	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Universität Osnabrück	Allgemeiner Studierendenausschuss
Niedersachsen	Universität Vechta	Allgemeiner Student*innenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität Bielefeld	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Ruhr-Universität Bochum	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Technische Universität Dortmund	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Folkwang Universität der Künste	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität Duisburg-Essen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität zu Köln	Allgemeine Student*innenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Westfälische Wilhelms-Universität Münster	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität Paderborn	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Universität Siegen	Allgemeiner Studierendenausschuss
Nordrhein-Westfalen	Bergische Universität Wuppertal	Allgemeiner Studierendenausschuss
Rheinland-Pfalz	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Allgemeiner Studierendenausschuss
Rheinland-Pfalz	Technische Universität Kaiserslautern	Allgemeiner Studierendenausschuss
Rheinland-Pfalz	Universität Koblenz-Landau	Allgemeiner Studierendenausschuss
Rheinland-Pfalz	Universität Trier	Allgemeiner Studierendenausschuss
Saarland	Universität des Saarlandes	Allgemeiner Studierendenausschuss
Sachsen	Technische Universität Bergakademie Freiberg	Studentenrat

Sachsen	Technische Universität Chemnitz	Student_innenrat
Sachsen	Universität Leipzig	Student_innenrat
Sachsen-Anhalt	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studierendenrat
Sachsen-Anhalt	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studierendenrat
Schleswig-Holstein	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	Allgemeiner Studierendenausschuss
Schleswig-Holstein	Universität Flensburg	Allgemeiner Studierendenausschuss
Schleswig-Holstein	Universität zu Lübeck	Allgemeiner Studierendenausschuss
Thüringen	Bauhaus-Universität Weimar	StudierendenKonvent
Thüringen	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Studierendenrat
Thüringen	Technische Universität Ilmenau	Studierendenrat
Thüringen	Universität Erfurt	Studierendenrat

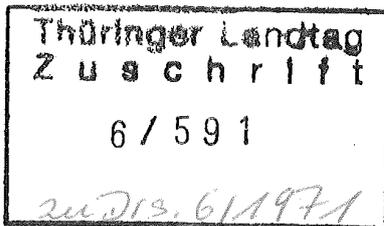
THÜR. LANDTAG POST
31.05.2016 15:00
M39912016

 INSTITUT FÜR
DEUTSCHE SPRACHE

Den Mitgliedern des

AfWW

Institut für Deutsche Sprache | Postfach 101621 | 68161 Mannheim



31. Mai 2016

Institut für Deutsche Sprache

Hauptadresse:
R 5, 6-13
68161 Mannheim
Deutschland

Postadresse:
Postfach 10 16 21
68016 Mannheim
Deutschland

Telefon: +49 (0) 621 1581-0
Fax: +49 (0) 621 1581-200
info@ids-mannheim.de
www.ids-mannheim.de

Stellungnahme im Anhörungsverfahren zu: „Gesetz zur Änderung des Thüringer Studentenwerk- gesetzes und anderer Gesetze“

[Einschlägig für die Stellungnahme des Instituts für Deutsche Sprache
sind die Fragen in Frageblock 3: „Umbenennung des Studentenwerks
Thüringen“.]

Die Umbenennung des *Thüringer Studentenwerks* in *Thüringer Studierendenwerk* ist eine zu begrüßende Veränderung im Sinne einer geschlechtergerechten und diskriminierungsfreien Bezeichnung dieser Einrichtung (Frage 12). Es ist ganz generell wünschenswert und zu fördern, Lösungen für die Benennung von Institutionen und Gruppen zu finden, die diesen Ansprüchen genügen. Dabei hat man gerade im Deutschen wegen der grammatisch notwendigen Genus-Markierung häufig mit dem Problem einer gewissen sprachlichen Ungefügigkeit entsprechender Wendungen zu tun. Das ist erfreulicherweise im konkreten Kontext – *Studenten vs. Studierende* – nicht der Fall. So ist in der Praxis der Interaktion der Hochschulen der Gebrauch der substantivischen Form des Partizip I gerade auch im Plural „*die Studierenden*“ nunmehr schon seit langem im schriftlichen wie im mündlichen Gebrauch üblich und daher unauffällig. So wäre in solch einem Kontext inzwischen die Nutzung des Plurals „*Studenten*“ etwa in der Anrede als eine deutlich auffällige Redeweise anzusehen. So gesehen ist die Wahl der Form *Studierende* eine unauffällige und angemessene Lösung für die Anforderung nach einer diskriminierungsfreien Benennung.

Der Direktor:
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ludwig M. Eichinger
Telefon: +49 621 1581-126
E-Mail: direktor@ids-mannheim.de

Institut für Deutsche Sprache
Stiftung des bürgerlichen Rechts

Direktor:
Professor Dr. Dr. h.c. mult.
Ludwig M. Eichinger

Bankverbindungen:
Commerzbank Mannheim
Kto. Nr. 6 949 411 00
BLZ 670 800 50
IBAN: DE70 6700 0050 0604 9411 00
Bic: DRES DE 33 670

Postbank Ludwigshafen
Kto. Nr. 959 116 71
Bl / 545 100 67
IBAN: DE12 5451 05070 099 9116 71
Bic: PBNK DE 33

Mitglied der

Leibniz
Leibniz-Gemeinschaft



TLT/6047/16/9

Dem steht auch nicht entgegen, dass Komposita – also komplexe Wörter wie *Studentenwerk* – eine gewisse Tendenz zur Verfestigung zeigen. In ihnen finden sich gelegentlich Föhlchen, die im eigenständigen Gebrauch des entsprechenden Wortteils keine direkte Entsprechung haben, so dass sie in gewissem Sinne nicht so wörtlich gemeint sind. Manchmal sind es auch historisch festgewordene „Namen“ für etwas, etwa: *die Studentenbewegung der 1968er* o.ä. Das wären in unserem Fall aber denn eben tatsächlich „historische“ Namen, die nicht mit der neuen neutralen Benennung konkurrieren.

Die Substantivform des Partizips I ist deswegen eher unauffällig, weil auch das Verb selbst schon in einwertiger Form die Bedeutungsvariante ‚Studentin/Student an einer Hochschule sein‘ trägt. Wenn man eine Person fragt, was sie denn tue, und sie antwortet „*ich studiere*“, dann beschreibt das genau diesen gegenwärtigen Status und gerade nicht eine akute Tätigkeit, so dass auch der Einwand, *Studierende* seien Personen, die gerade irgendetwas studierten, sprachlich ins Leere geht. Zudem sind Partizipien in der einen oder anderen Form immer einmal wieder als Substantive fest (und unterschiedlich populär geworden), vom (*Handlungs-*)*Reisenden (in Sachen...)* bis zum formal etwas komplexeren *Auszubildenden*. Die *Studierenden* sind inzwischen ein üblicher Terminus, was z.B. die Differenz zu formal analogen Fällen – etwa: *Dirigenten* vs. *Dirigierende* – zeigt.

Es spricht also intentional viel dafür und nichts Strukturelles dagegen, die vorgeschlagene Veränderung umzusetzen. Das in Frage 13 genannte Mengenargument kann man zur Stützung der Entscheidung nutzen, da sich hier eine zunehmende Tendenz zu einer unmittelbar als diskriminierungsfrei lesbaren Form erkennen lässt. Wie schon angedeutet, kann man ansonsten der Meinung sein, dass in Komposita das Erstelement nur in seiner Stammbedeutung realisiert sei, auf dessen Einzelmerkmale nicht zugegriffen werde bzw. die in diesem Kontext latent blieben (so ist z.B. *Bischofs* in *Bischofskonferenz* inhaltlich kein Genitiv Singular, und *Sonnen* in *Sonnenlicht* nur historisch ein solcher). Im Sinne einer solchen Argumentation könnte man *Studentenwerk* als einen festen Markennamen verstehen, der eigentlich nicht in seine Einzelteile aufgelöst werde. In Anbetracht der Möglichkeit, an dieser Stelle durch die Wahl der Partizipialform auf eine einfache Weise eine neue diskriminierungsfreie Sicht zu kodieren, würde ich dieses Argument nicht für überzeugend halten (wir haben in Fällen wie dem Wechsel z.B. von *Raubvogel* zu *Greifvogel* auch neue Namen für neue Sichtweisen geschaffen und akzeptiert).

Die für die Umstellung angesetzten Kosten (Frage 14) erscheinen in der Größenordnung einleuchtend und sind nicht von einer Höhe, dass sie als dezisiv dafür gelten könnten, ob man dieses sprachliche Modernisierungssignal setzen will (wobei zudem z.B. Nachjustierungen des Internetauftritts ohnehin ein Art laufendes Geschäft sind, so dass sich an dieser Stelle bezüglich der Kosten sicher Synergien finden lassen).



Der Direktor:
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ludwig M. Eichinger
Telefon: +49 621 1581-126
E-Mail: direktor@lds-mannheim.de

LITERATUR Sprachtheorie und Studien zu geschlechtergerechte Sprache

- Althusser, Louis, Frieder Otto Wolf, und Louis Althusser. *Ideologie und ideologische Staatsapparate*. 2., Unveränd. Aufl. Gesammelte Schriften Ideologie und ideologische Staatsapparate, Louis Althusser. Hrsg. von Frieder Otto Wolf; [Bd. 5]; Teil 1. Hamburg: VSA-Verl, 2016.
- Austin, John L., und Eike von Savigny. *Zur Theorie der Sprechakte* =: (*How to do things with words*). Universal-Bibliothek 9396–98. Stuttgart: Reclam, 1972.
- Beller, Johannes, und Juela Kazazi. „Is there an Effect of Gender-Fair Formulations in the German Language?“ *Journal of Unsolved Questions*, Nr. 3 (2013): 5–8.
- Braun, Friederike, Anja Gottburgsen, Sabine Sczesny, und Dagmar Stahlberg. „Können Geophysiker Frauen sein? Generische Personenbezeichnungen im Deutschen“. *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 26, Nr. 3 (1998). doi:10.1515/zfgl.1998.26.3.265.
- Braun, Friederike, Susanne Oelkers, Karin Rogalski, Janine Bosak, und Sabine Sczesny. „Aus Gründen der Verständlichkeit ...“: Der Einfluss generisch maskuliner und alternativer Personenbezeichnungen auf die kognitive Verarbeitung von Texten“. *Psychologische Rundschau* 58, Nr. 3 (Juli 2007): 183–89. doi:10.1026/0033-3042.58.3.183.
- Braun, Friederike, Sabine Sczesny, und Dagmar Stahlberg. „Cognitive Effects of Masculine Generics in German: An Overview of Empirical Findings“. *Communications* 30, Nr. 1 (1. Januar 2005): 1–21. doi:10.1515/comm.2005.30.1.1.
- Foucault, Michel, und Ulrich Raulff. *Der Wille zum Wissen*. 20. Aufl. Sexualität und Wahrheit, Bd. 1. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2014.
- Heise, Elke. „Sind Frauen mitgemeint? Eine empirische Untersuchung zum Verständnis des generischen Maskulinums und seiner Alternativen“. *Sprache & Kognition* 19, Nr. 1/2 (Juni 2000): 3–13. doi:10.1024//0253-4533.19.12.3.
- Heringer, Hans Jürgen. *Linguistik nach Saussure: eine Einführung*. UTB Sprachwissenschaften 4014. Tübingen: Francke, 2013.
- Irmen, Lisa, und Astrid Köhncke. „Zur Psychologie des ‚generischen‘ Maskulinums“. *Sprache & Kognition* 15, Nr. 3 (1996): 152–66.
- Irmen, Lisa, und Ute Linner. „Die Repräsentation generisch maskuliner Personenbezeichnungen“. *Zeitschrift für Psychologie / Journal of Psychology* 213, Nr. 3 (Juli 2005): 167–75. doi:10.1026/0044-3409.213.3.167.
- Irmen, Lisa, und Nadja Roßberg. „Gender Markedness of Language: The Impact of Grammatical and Nonlinguistic Information on the Mental Representation of Person Information“. *Journal of Language and Social Psychology* 23, Nr. 3 (September 2004): 272–307. doi:10.1177/0261927X04266810.
- Klein, Josef. „Benachteiligung der Frau im generischen Maskulinum - eine feministische Schimäre oder psycholinguistische Realität?“ In *Germanistik und Deutschunterricht im Zeitalter der Technologie: Selbstbestimmung und Anpassung: Vorträge des Germanistentages Berlin 1987*, herausgegeben von Norbert Oellers. Tübingen: M. Niemeyer, 1988.
- Koeser, Sara, Elisabeth A. Kuhn, und Sabine Sczesny. „Just Reading? How Gender-Fair Language Triggers Readers’ Use of Gender-Fair Forms“. *Journal of Language and Social Psychology* 34, Nr. 3 (Juni 2015): 343–57. doi:10.1177/0261927X14561119.
- Lévy, Arik, Pascal Gyax, und Ute Gabriel. „Fostering the Generic Interpretation of Grammatically Masculine Forms: When My Aunt Could Be One of the Mechanics“. *Journal of Cognitive Psychology* 26, Nr. 1 (2. Januar 2014): 27–38. doi:10.1080/20445911.2013.861467.

- Rothermund, Klaus. „Automatische geschlechtsspezifische Assoziationen beim Lesen von Texten mit geschlechtseindeutigen und generisch maskulinen Text-Subjekten“. *Sprache & Kognition* 17, Nr. 4 (1998): 183–98.
- Rothmund, Jutta, und Ursula Christmann. „Auf der Suche nach einem geschlechtergerechten Sprachgebrauch: Führt die Ersetzung des ‚generischen Maskulinums‘ zu einer Beeinträchtigung von Textqualitäten?“ *Muttersprache*, Nr. 2 (2002): 115–36.
- Rothmund, Jutta, und Brigitte Scheele. „Personenbezeichnungsmodelle auf dem Prüfstand“. *Zeitschrift für Psychologie / Journal of Psychology* 212, Nr. 1 (Januar 2004): 40–54. doi:10.1026/0044-3409.212.1.40.
- Scheele, Brigitte, und Eva Gauler. „Wählen Wissenschaftler ihre Probleme anders aus als Wissenschaftler/innen? Das Genus-Sexus-Problem als paradigmatischer Fall der linguistischen Relativitätstheorie“. *Sprache & Kognition* 12, Nr. 2 (1993): 59–72.
- Sczesny, Sabine, Friederike Braun, und Dagmar Stahlberg. „Name Your Favorite Musician: Effects of Masculine Generics and of Their Alternatives in German“. Sage Publications, 2001.
- Sczesny, Sabine, Magda Formanowicz, und Franziska Moser. „Can Gender-Fair Language Reduce Gender Stereotyping and Discrimination?“ *Frontiers in Psychology* 7 (2. Februar 2016). doi:10.3389/fpsyg.2016.00025.
- Steiger Loerbroks, Vera, und Lisa von Stockhausen. „Mental representations of gender-fair nouns in German legal language: An eye-movement and questionnaire-based study“. *Linguistische Berichte* 237, Nr. 1 (2014): 57–80.

Anwesenheitsliste vom 12.07.2018

Stimmrechte insgesamt: 40
davon aktive Stimmrechte: 40

Mehrheit der Mitglieder: 21
2/3-Mehrheit: 27

Fachschaft	Art	Name	EV?	Status
ABS	A	Henriette Mehn		anwesend
	B	Nick Dienel		anwesend
	C	GF Nathalie Schmidt		entschuldigt
Architektur	A	Christian Weißenfels		anwesend
Baulng	A	Yannic Hielscher		anwesend
	B	Robert Ucinski		entschuldigt
Berufspädagogik	A	Thomas Rußner		fehlt unentschuldigt
Bio	A	Gesine Jendras		entschuldigt
Chemie	A	Ronja Thümmeler		anwesend
CMCB	A	Christian Schüffler		fehlt unentschuldigt
ET	A	Hendrik Hostombe		anwesend
	B	Aurobindo Munikoti		entschuldigt
Forst	A	Florian Pusch		fehlt unentschuldigt
Geo	A	Elisabeth Franz		anwesend
Hydro	A	Jonas Jäckel		anwesend
IHI Zittau	A	Johanna Bialek		entschuldigt
Informatik	A	Saskia Grun		anwesend
	B	Andreas Geyer		anwesend
	C	GF Sebastian Jaster		anwesend
Jura	A	Anita Lehner		entschuldigt
MW	A	Friedrich Eucken		anwesend
	B	Anneke Selle		anwesend
	B	Wendy Melissa Siabato Hooper		anwesend
	C	GF Alexander Busch		anwesend
Mathe	A	Paul Senf		anwesend

Fachschaft	Art	Name	EV?	Status
Medizin	A	Nadine Schwanke		fehlt unentschuldigt
	B	Christian Soyk		anwesend
	B	Eric Hattke		fehlt unentschuldigt
Philosophie	A	Sinja Drechsler		anwesend
	B	Lorenz Czapowski		entschuldigt
Physik	A	Lukas Keller		anwesend
	C	GF Fabian Köhler		anwesend
Psychologie	A	Robert Georges		anwesend
SozPäd/EW	A	Amelie Zachmann		anwesend
SpraLiKuWi	A	Lea Biermann		entschuldigt
Verkehr	A	Daniel Duschik		anwesend
	C	GF Tim Rothbarth		anwesend
WiWi	A	Nils Taeger		anwesend
	B	Marian Schwabe		anwesend
	B	Matthias Lüth		anwesend

Gäste	
Daniel-Eike Hardt (Wahlausschuss)	
Erec Lützkendorf (Referat politische Bildung)	
Joel Franke	
Kosmin Marcus (Referat Gleichstellungspolitik)	
Lukas Schumacher (AG SchLaU)	
Matthias Zagermann (Referent Datenschutz)	
Sven Herdes (Sitzungsvorstand, Referent Service und Förderpolitik)	